

# Der Jegenstorfer

4/2021

Jegenstorf



mit Abfallmerkblatt

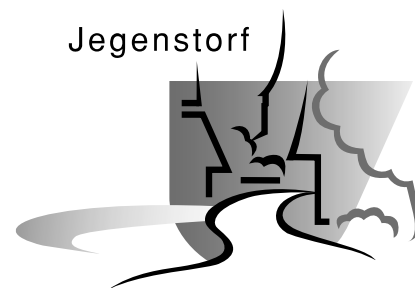
Mitteilungsblatt der Gemeinde Jegenstorf,  
angeschlossen die Gemeinden Iffwil und Zuzwil



# Der Jegenstorfer

4/2021

Das Informationsblatt für die Gemeinden Jegenstorf, Iffwil  
und Zuzwil wird vierteljährlich an alle Haushaltungen verteilt.



Inhalt	Seite
Editorial . . . . .	3
Gemeinderat . . . . .	4
Gemeindeverwaltung . . . . .	7
Bauverwaltung . . . . .	8
Militär . . . . .	10
Feuerwehr . . . . .	11
Nachbargemeinden . . . . .	13
Aktuell . . . . .	14
Kulturell . . . . .	20
Jugendarbeit . . . . .	24
Persönlich . . . . .	26
Dienst am Mitmenschen . . . . .	28
Kirche . . . . .	28
Schule . . . . .	31
Parteien . . . . .	35
Vereine . . . . .	40
Veranstaltungskalender . . . . .	52
Von unseren Lesern . . . . .	53
Hohe Geburtstage . . . . .	54
Kreuzworträtsel . . . . .	55

## Impressum

Herausgeber: Informationskommission der Gemeinde Jegenstorf  
Erscheinungsdatum: 13. Dezember 2021  
Auflage: 3'400 Exemplare, gedruckt auf chlorfreies Papier  
Beiträge: Gemeindeverwaltung Jegenstorf  
E-Mail: [gemeinde@jegenstorf.ch](mailto:gemeinde@jegenstorf.ch)  
Druck: Egli Druck AG, Schönbühl  
Nächste Ausgabe: 1/2022, Montag, 7. März 2022

**Redaktionsschluss Nr. 1/2022: Dienstag, 8. Februar 2022**

## Titelbild

Foto: Franz Knuchel





## Legislaturende

*Die Geschichte braucht mehr Menschen,  
die etwas tun, als Leute, die vorschlagen,  
was getan werden könnte.*

*Carel Capek*

Wenn Sie diesen «Jegenstorfer» in den Händen halten, sind die Gemeindewahlen bereits Geschichte. Sie hatten die Gelegenheit, die Mitglieder des Gemeinderates und der Bildungskommission an der Urne zu wählen. Der Gemeindepräsident und sein Vize sowie die Gemeinderatspräsidentin wurden still gewählt, weil sie sich als Einzige für diese Ämter zur Verfügung stellten. Ohne die Qualifikationen der Gewählten in irgendeiner Art und Weise anzuzweifeln, ist es doch schade, dass es so der Bevölkerung verwehrt war, zwischen verschiedenen Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen.

Mit den Wahlen geht die Legislatur 2018 - 2021 zu Ende. Das heisst auch, dass es zu grösseren personellen Veränderungen im Gemeinderat, bei den Präsidien und in den verschiedenen Kommissionen kommt. Gerade die Kommissionen, deren Mitglieder abgesehen von der Kommission vom Gemeinderat gewählt werden, leisten im Milizsystem für ein relativ kümmerliches Entgelt ausserordentlich wichtige und unverzichtbare Arbeit für die Gemeinde. Abgänge in diesen Gremien der Gemeinde bedeuten auch immer einen Know-how- und Erfahrungsverlust. Umso wichtiger ist es, dass sich wieder Persönlichkeiten zur Verfügung stellen, die bereit sind, sich in den Kommissionen aktiv zu engagieren und damit einen Beitrag zur guten Entwicklung unserer Gemeinde zu leisten,

Neben den Kommissionen gibt es unzählige weitere Institutionen, die sich um das Wohl der Menschen in Jegenstorf kümmern. Ich denke da zum Beispiel an die Feuerwehr und die vielen Vereine im Sport-, Kultur-, Sozial- und Umweltbereich. All diese Einrichtungen, in denen sich Menschen ehrenamtlich und freiwillig engagieren, sorgen für unsere Sicherheit und machen Jegenstorf lebenswert. Wenn diese

Arbeiten und Angebote mit professionellen Strukturen gewährleistet werden müssten, wäre unsere schöne Gemeinde schon längst pleite. Leider hört man auch hier, dass es immer schwieriger werde, Leute zu finden, die bereit sind, sich ehrenamtlich und auch über längere Zeit zu engagieren. Ich wage mir gar nicht auszumalen, wie grau und langweilig Jegenstorf wäre, wenn es keinen Schlosspark, keine Kita, keinen Theresa-Laden, keine Remise-Bühne, keinen Jodlerklub Maiglöggli, keine... gäbe.

Was vielfach etwas vergessen geht: Die Demokratie ist kein Wohlfühlprogramm, aus dem man sich nur das aussucht, was einem persönlich nützt und Vorteile bringt. Demokratie ist auch keine Selbstläuferin, die ohne Engagement und kritisches Mitmachen funktioniert. Eine Demokratie, die ihren Namen verdient, muss hart erarbeitet und laufend gepflegt werden. Man sieht das in verschiedenen jüngeren Demokratien im Osten Europas oder auch in Entwicklungsländern, wo sich trotz demokratischer Strukturen auf dem Papier zunehmend diktatorische Tendenzen, massive Korruption und Menschenrechtsverletzungen durchsetzen.

Auch die Coronapandemie ist eine grosse Herausforderung für unsere Demokratie. Die zunehmende Spaltung und Polarisierung unserer Gesellschaft macht Sorgen. Auch die Tendenz gewisser Kreise Fakten zu ignorieren und der zunehmende Vertrauensverlust in unsere Behörden sind Alarmzeichen. Man merkt es auch allenthalben, dass die Menschen dünnhäutiger und empfindlicher geworden sind. Beispielgebend für diese Polarisierung sind die Freiheitsrychler und andere ähnlich denkende Zeitgenossen, die zwar von Freiheit, Selbstbestimmung und -verantwortung schwafeln; dabei aber nicht merken, wie sie mit ihrer Dialogverweigerung und ihren obskuren Interpretationen zentrale Anliegen der Demokratie mit Füßen treten und andere in ihren Freiheiten und ihrem Recht auf Unversehrtheit massiv einschränken.

Ein Wort noch zu den Parteien: Viel geschmäht und doch unverzichtbar für das Funktionieren unserer Demokratie. Auch die Parteien haben seit Jahren zunehmend Mühe, engagierte Mitglieder zu finden, obwohl man hört – und das ist natürlich ein vielversprechendes Zeichen – dass die Jungparteien gerade ziemlich viel Zulauf haben. Ich höre aber trotzdem noch von Vielen «Ich bin halt kein Parteimensch». Sie benützen diese Aussage dann auch gerade aus Ausrede, sich deshalb nicht politisch engagieren zu können. Merke: Man kann auch als parteiloser Mensch

problemlos politisch tätig werden. Viele Parteien geben beispielsweise auch Parteilosen eine Plattform für eine Kandidatur als Mitglied eines politischen Gremiums. Also los!

Mit diesem Editorial verabschiede ich mich von Ihnen als Gemeinderatspräsident. Meine Nachfolgerin Sandra Lyoth wird die Tradition der Editorials sicher weiterführen. Ich freue

mich darauf, viele von Ihnen weiterhin im Dorf zu sehen und wünsche Ihnen ganz schöne, besinnliche Feiertage und ein engagiertes 2022. Hoffen wir, dass Corona uns nicht wieder einen ganz dicken Strich durch die Rechnung machen wird!

Jürg Häberli  
Gemeinderatspräsident



## Bahnhof Jegenstorf

Der Gemeinderat hat die Bevölkerung Ende August 2021 mit einem Schreiben, das an alle Haushalte verteilt wurde, über die veränderte Ausgangslage im Zusammenhang mit dem Umbau des Bahnhofs informiert. Zu diesem Thema ist zudem am 6. Oktober 2021 ein Artikel in der Berner Zeitung BZ veröffentlicht worden.

Dem Gemeinderat sind dazu folgende Präzisierungen wichtig: Die Nachfrageprognosen des Kantons rechnen für den Zeithorizont 2040 mit einer grossen Verkehrszunahme bei der S-Bahn – insbesondere auch im Städteverkehr zwischen Bern und Solothurn. Konkretisiert werden sollen diese Prognosen im Rahmen der nationalen Verkehrsplanungen unter der Federführung des Bundes. Die Finanzierung neuer Ausbauschritte durch Bund und Kanton ist aber noch völlig offen.

Der Bahnhof am jetzigen Standort wird also mindestens noch 20 Jahre Bestand haben. Der Gemeinderat wird sich deshalb stark dafür einsetzen, dass ein Umbau realisiert wird, der die grundlegenden Kundenbedürfnisse zur Benutzerfreundlichkeit und dem Komfort (z.B. genügender Witterungsschutz auf den Perrons, genügend Veloabstellplätze, Dienstleistungen etc.) auch in einer Übergangszeit erfüllen wird. Die entsprechenden Verhandlungen und Planungen mit dem RBS stehen noch aus. Konkrete Pläne, wie der Bahnhof in der Übergangszeit aussehen wird, gibt es also noch nicht.

## Gemeindepersonal

### Dienstjubiläen

Am 1. Januar 2022 kann **Beatrice Hostettler** auf der Gemeindeschreiberei Jegenstorf ihr 35-jähriges Jubiläum feiern. Beatrice Hostettler ist unter anderem für die Einwohner- und Fremdenkontrolle, die Herausgabe des JEGENSTORER, die Betreuung der Lernenden und den allgemeinen Schalter- und Telefondienst der Gemeindeschreiberei zuständig.

Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung bedanken sich ganz herzlich bei Beatrice Hostettler für ihre langjährigen, guten und zuverlässigen Dienste, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Loyalität. Für die «restlichen» Jahre der Berufstätigkeit wünschen wir ihr weiterhin viel Freude und Zufriedenheit.

### Richard Holzäpfel, Gemeindeverwalter

Die Chemiekonzerne Ciba-Geigy und Sandoz fusionierten zu Novartis (damals die grösste Firmenfusion der Welt), Bill Clinton war Präsident der USA, mit dem Schaf «Dolly» wurde das erste Säugetier geklont, Multimedia war das Wort des Jahres 1996 und

### Richard Holzäpfel wurde Gemeindeschreiber in Jegenstorf!

Richard, du hast in den vergangenen 25 Jahren

- Mit Dutzenden von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zusammengearbeitet
- 5 Gemeinderatspräsidenten als Chefs ausgehalten
- An ca. 500 Gemeinderatssitzungen teilgenommen
- 7'467 Seiten Protokolle geschrieben
- 2'380 Berichte verfasst.

Zugegeben, die zwei letzten Zahlen habe ich sehr grob geschätzt. Aber stell dir vor, du wärst Schriftsteller geworden und hättest anstelle von Protokollen und Berichten unzählige erfolgreiche Bücher geschrieben. Wir müssten alles tun, um dich nach Jegenstorf zu holen, damit du als potenter Steuerzahler die Jegenstorfer Finanzen retten könntest

Aber es gibt noch Wichtigeres: Du hast an unzähligen Projekten massgeblich mitgearbeitet, die für Jegenstorf von grosser Bedeutung sind. Ein paar Stichworte dazu: die Neugestaltung des Dorfzentrums, die Ortsplanung 2011, die Gemeindefusionen, das Ärztezentrum oder der Bahnhof. Es gäbe noch viel mehr zu erwähnen.

Du bist auch immer für die Menschen in Jegenstorf da. Du hast die unterschiedlichsten Leute in deinem Büro, hörst tragische Lebensgeschichten wie auch kleinere Sörgeli. Wenn nötig, gehst du auch zu den Menschen nach Hause. Diese Besuche – die häufig auch ausserhalb der normalen Arbeitszeiten stattfinden - sind beileibe nicht immer einfach. Du versuchst zu helfen, machst aber auch klar, dass die Gemeinde nicht für alle Probleme zuständig oder gar verantwortlich sein kann.

Und nicht zu vergessen: Du sorgst für Kontinuität; 23 Jahre als Gemeindeschreiber und seit 3 Jahren als Gemeindeverwalter. Kontinuität, die angesichts der Tatsache, dass die Gemeinderatspräsidenten und die GemeinderätInnen die Tendenz haben, relativ häufig zu wechseln, enorm wichtig ist. Jeder Wechsel bringt einen Verlust von Erfahrung und Know-how. Du sorgst mit deinem Wissen und deiner Erfahrung dafür, dass sich dieser Verlust jeweils in Grenzen hält. Gute Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen, kritische Inputs und dein phänomenaler Überblick über die laufenden Geschäfte sind dabei zentral.

Richard, wir danken dir sehr für dein engagiertes und kompetentes Tun, das immer im Interesse der Gemeinde Jegenstorf ist. Nicht ganz ohne eigennützige Hintergedanken wünschen wir dir weitere schöne Berufsjahre in Jegenstorf, gute Gesundheit und positive Herausforderungen.

*Jürg Häberli  
Gemeinderatspräsident*



*Markus Sterchi und Richard Holzäpfel Foto: Franz Knuchel*

Das 30-jährige Jubiläum kann **Markus Sterchi** am 1. Januar 2022 feiern. Er ist Hauswart in der Schulanlage Gyrisberg. Markus Sterchi ist sowohl für die Schulkinder, als auch die Lehrerschaft eine wichtige Ansprechperson und wird für seine hilfsbereite Art sehr geschätzt.

**Rosmarie Giovanola** ist seit 1. November 2006 auf der Finanzverwaltung tätig und feiert ihr 15-jähriges Jubiläum. Sie ist mit einem Pensum von 50 % angestellt und ist Ansprechperson für die Bereiche amtliche Bewertung und Steuern.

Das 10-jährige Jubiläum konnte am 1. November 2021 **Mirella Leutenegger** feiern. Sie unterstützt das Team des Reinigungspersonals in der Schulanlage Gyrisberg.

Der Gemeinderat und das Personal der Einwohnergemeinde gratulieren Markus Sterchi, Rosmarie Giovanola und Mirella Leutenegger herzlich zu ihrem Jubiläum, bedanken sich für die geleistete gute Arbeit und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.



*Stefan Bütikofer*

*Foto: Franz Knuchel*

Am 1. November 2021 hat **Stefan Bütikofer**, 1982, aus Kernenried, seine Stelle im Werkhof als Nachfolger von Fritz Junker angetreten. Stefan Bütikofer ist ausgebildeter Maurer und hat bereits Erfahrungen in einem Werkhof in einer anderen bernischen Gemeinde gesammelt.

Wir heissen Stefan Bütikofer im Team des Gemeindepersonals herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude in seinem neuen Aufgabenbereich.

## Verabschiedungen

### Brigitta Münger...

...wird per 28. Februar 2022 ihre Erwerbstätigkeit auf 30% reduzieren und per 30. Juni 2022 definitiv in den Ruhestand treten. Am 1. April 1976 trat sie ihre Lehrstelle auf der Gemeindeschreiberei an, wurde per 1. April 1979 als Verwaltungsangestellte eingestellt und per 1. Januar 1982 zur Gemeindeschreiber-Stellvertreterin befördert.

Für Brigitta ist ihr Beruf auch ihre Berufung. Seit mehr als 40 Jahren prägt sie mit ihrem grossen Engagement die Dienstleistungserbringung auf der Gemeindeverwaltung. Sie hat dabei einen unschätzbaren Einfluss auf ihr berufliches Umfeld und insbesondere auf die unzähligen Generationen an Lernenden, welchen sie ihren Berufsethos nicht nur beigebracht, sondern immer vorgelebt hat. Bei Brigitta steht immer der Mensch im Zentrum. Auf unnachahmliche Weise hat sie Jung und Alt zu verstehen gegeben, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und dass die Bürgerinnen und Bürger als Menschen wahrgenommen und geschätzt werden. Insbesondere die ganz Jungen und die Betagten haben es ihr dabei angetan. So kommt es auch heute noch vor, dass Kinder nur auf der Gemeindeverwaltung vorbeischaun wollen, um Brigitta zu sehen und ihr eine Zeichnung oder sonst eine kleine Aufmerksamkeit vorbeizubringen. Oder es gibt Seniorinnen und Senioren, welche sich zum Beispiel beim Kauf einer Tageskarte kurz mit Brigitta über die interessanten und schönen alten Zeiten unterhalten möchten. Mit viel Einfühlungsvermögen organisiert sie jeweils die Geburtstagsbesuche der Betagten und ist selber für die passenden Geschenke besorgt.

Brigitta ist immer viel daran gelegen, ihre Dienstleistungserbringung mit ihrer persönlichen Note zu versehen. So hat sie jeweils die Ausmittlung von Abstimmungs- und vor allem von Wahlergebnissen bis ins Detail geplant und organisiert. Sie ist unser wandelndes Archiv. Die Geschichte der Gemeinde und auch allfällig damit verbundene persönliche Schicksale haben sie schon immer interessiert. Deshalb hat sie sich auch schon in jungen Jahren stark bei der Gestaltung der Jegenstorfer Ortsgeschichte (Chronik von 1989) eingebracht. Sie hat aber auch überall mitgeholfen, wo Not an der Frau war. In ihrer Stellvertreterfunktion war sie sowohl für Anton Kurt als auch für Richard Holzäpfel eine ausserordentlich geschätzte Stütze und Rückhalt. Auf sie war immer Verlass. Für Jegenstorf war sie in jeglicher Hinsicht prägend. Sie verlieh vor allem der Verwaltung ein Gesicht und machte damit die Gemeindebehörde nahbar.

Nun wird Brigitta ihre Erwerbstätigkeit in einem ersten Schritt reduzieren und damit gewährleisten, dass der gewünschte Knowhow-Transfer an ihre Nachfolgerin, Christin Amacher, erfolgen kann. Anschliessend wird sie sich mehr Zeit für ihre Hobbys nehmen können. Das gönnen wir ihr alle von Herzen. Nicht nur für sie auch für uns wird der Abschied schwerfallen. Wir schätzen uns aber glücklich, dass wie Brigitta auf ihrem beruflichen Werdegang bzw. während ihres Einsatzes auf der Gemeindeverwaltung begleiten und erleben zu durften.

*Richard Holzäpfel*



*Brigitta Münger und Fritz Junker*

*Foto: Franz Knuchel*

**Fritz Junker** wird auf Ende Januar 2022 pensioniert. Er gehört dem Werkhofteam seit dem 1. Juni 2007 an und ist ein sehr geschätzter Kollege. Wir haben Fritz Junker in den vergangenen mehr als 14 Jahren als sehr loyalen, freundlichen und hilfsbereiten Menschen kennengelernt. Er war nicht nur mit seinem beruflichen resp. handwerklichen Rucksack sondern auch mit seinem Wesen eine Bereicherung für das ganze Team. Ob im Werkhof bei der Sammelstelle oder unterwegs auf der Strasse hat er mit seiner besonnenen Art einen sehr guten Umgang mit den Einwohnerinnen und Einwohnern gepflegt. Auch ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit, z.B. bei Winterdiensteinsätzen, war er immer engagiert und motiviert dabei. Mit Tom Wälchli, dem Leiter des Werkhofteams, ist über die Jahre nebst der guten Zusammenarbeit auch eine tolle Freundschaft entstanden. Die Behörden und das Personal der Einwohnergemeinde Jegenstorf bedanken sich bei Fritz Junker ganz herzlich für die geleisteten guten Dienste und wünschen ihm zu seiner wohlverdienten Pensionierung von Herzen alles Gute und gute Gesundheit.

**Alexandra Lehmann** verlässt die Gemeindeverwaltung per 31. Januar 2022, weil sie ihr Arbeitspensum erhöhen will. Sie

führt das Sekretariat der Kommission Erwachsenenbildung und Kultur, ist für die Raumreservierungen zuständig und unterstützt das Team beim Telefon- und Schalterdienst. Ausserdem war sie bei den zwei letzten Dorffesten eine wichtige Stütze des OK's.

Wir bedauern den Weggang von Alexandra Lehmann sehr, verstehen jedoch ihre Beweggründe. Wir bedanken uns ganz

herzlich für die geleisteten guten Dienste und wünschen ihr privat und beruflich alles Gute.

Als Nachfolgerin der bisherigen Gemeindeschreiber-Stellvertreterin wurde **Christin Amacher** aus Zollikofen, gewählt. Sie tritt ihre Stelle am 14. Februar 2022 an und wird in der nächsten Ausgabe des JEGENSTORFER vorgestellt.



## Birnel Aktion 2021/2022

Ab sofort nimmt die Gemeindeschreiberei Jegenstorf Ihre Bestellung für Birnel entgegen:

Sie können Birnel in folgenden Einheiten beziehen:

Dispenser	à	250 g	Fr.	4.20
Glas	à	500 g	Fr.	6.50
Glas	à	1,0 kg	Fr.	10.60
Kessel	à	5,0 kg	Fr.	46.–
Kessel	à	12,5 kg	Fr.	105.–

Birnel ist ein reines Naturprodukt aus ungespritzten und unbehandelten Schweizer-Mostbirnen. Birnel ist leicht verdaulich, nährt, stärkt und bringt den Stoffwechsel in Schwung. Bestellungen werden bis am **Freitag, 14. Januar 2022** unter der Tel. 031 763 16 16 oder per Mail [gemeinde@jegenstorf.ch](mailto:gemeinde@jegenstorf.ch) entgegengenommen.

## Grünabfuhr-Jahresmarken 2022

Die Jahresmarken 2022 sind auf der Gemeindeverwaltung erhältlich:

<b>Grünabfuhr</b>	140 ltr. Container	Fr.	65.–
	240 ltr. Container	Fr.	100.–
	800 ltr. Container	Fr.	340.–

Die Containermarken für den brennbaren Kehricht (Gewerbe) für das Jahr 2022 können ebenfalls bereits bezogen werden.

<b>Brennbar</b>	800 ltr. Container	Fr.	1'250.–
-----------------	--------------------	-----	---------

## Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten Feiertage

Die Büros der Gemeindeverwaltung und des Sozialdienstes bleiben am

### Freitag, 24. und 31. Dezember 2021

den ganzen Tag geschlossen.

Gemeindeschreiberei

## Ausgaben 2022:

<b>Ausgabe</b>	<b>Redaktionsschluss</b>	<b>Erscheinungsdatum</b>
<b>1/2022</b>	<b>8. Februar</b>	<b>7. März</b>
<b>2/2022</b>	<b>10. Mai</b>	<b>7. Juni</b>
<b>3/2022</b>	<b>16. August</b>	<b>12. September</b>
<b>4/2022</b>	<b>15. November</b>	<b>12. Dezember</b>

## Kunststoff wiederverwerten statt vernichten

Im Jahr 2019 hatte der Gemeinderat beschlossen, einen auf zwei Jahre befristeten Pilotversuch für das Sammeln von Haushaltskunststoffen per 1. Januar 2020 zu starten. Nun endet dieser Pilotversuch am 31.12.2021. Der Gemeinderat hat auf Antrag der KTB (Kommission Tiefbau und Betriebe) entschieden, das Sammeln von Haushaltskunststoffen weiterzuführen. Pro 1 kg Regranulate werden bis zu 3 kg CO<sub>2</sub> und 1 Liter Erdöl im Vergleich zur Kehrlichtverbrennung eingespart. Dazu kommt, dass die Herstellung von Regranulaten nur halb so viel Energie benötigt wie die Herstellung von Primärkunststoffen.

Die Gemeinde Jegenstorf hat im Jahr 2020 insgesamt 5'460 kg Kunststoff gesammelt. Das bedeutet, die Gemeinde Jegenstorf hat im Jahr 2020 bis zu 16'380 kg CO<sub>2</sub> und ca. 5'460 Liter Erdöl eingespart. Mit 5'460 Liter Erdöl können 3 - 4 Einfamilienhäuser für 1 Jahr beheizt werden.

### Wo kann man die Kunststoff sammelsäcke kaufen?

Diese können bei der Gemeindeschreiberei und im Coop in Jegenstorf gekauft werden. Ab 01. Januar 2022 sind die Säcke zusätzlich im VOI Migros und Landi-Laden in Jegenstorf erhältlich.

### Preise der Kunststoff sammelsäcke

1 Rolle à 35 L = CHF 14.00

1 Rolle à 60 L = CHF 28.00

### Wie und wo kann ich die Kunststoff sammelsäcke entsorgen?

Ganz einfach und unkompliziert. Die vollen Sammelsäcke können Sie jeweils am Entsorgungsnachmittag (siehe Abfall-Merkblatt) in der Grube entsorgen. Dies ist kostenlos.

### Was gehört in den Sammelsack?

- Folien aller Art: Tragetaschen, Zeitschriftenfolien, Sixpack-folien, Kassensäckli

- Plastikflaschen aller Art: Milch, Öl, Essig, Shampoo, Putzmittel, Weichspüler
- Tiefziehschalen wie Guetzli-Verpackungen, Joghurtbecher, Aufschnitt- und Käseverpackungen

PET-Getränkeflaschen gehören nach wie vor in die PET-Sammlung!

### Was passiert mit Ihrem Kunststoff sack?

Nach der Abgabe im Entsorgungshof in Jegenstorf werden die Sammelsäcke durch das Entsorgungsunternehmen Ökihof Ziegelgut Burgdorf abgeholt. Dieses Entsorgungsunternehmen bringt die Säcke in den Ökihof Ziegelgut. Die Kunststoff-säcke werden dort in Würfelform gepresst. Anschliessend holt die Firma Inno Recycling die Kunststoffe ab und transportiert diese an ihren Standort in Eschlikon (Thurgau).

Dort werden die Kunststoffsäcke geöffnet und durch eine Anlage sortiert. Die Fremdstoffe werden aussortiert und entsprechend recyclet. Der Feinschliff der Sortierung erfolgt manuell. Nach der chemischen Reaktion zur Auflösung der Mehrfachmoleküle (Polymerisierung) und gegebenenfalls der Kunststoffaufbereitung (Compoundierung) liegt der Kunststoff in einer Fördermaschine (Extruder) zunächst als flüssige Substanz (Schmelze) vor. Diese wird nun über Düsen zu Strängen geformt und abgekühlt, dies geschieht durch Luft und /oder Wasser. Danach schneidet ein sich drehendes Messer die Stränge in wenige Millimeter lange Abschnitte, das Kunststoffgranulat. Dieses kann nun verpackt und für die Herstellung neuer Kunststoffteile verwendet werden. Zum Schluss können die Kunststoffregranulate von verschiedenen Firmen gekauft werden.

Helfen auch Sie mit, Kunststoff nachhaltig zu machen!

## Energie Award 2021 und Förderprogramm

Die Gemeinde Jegenstorf, als Mitglied des Vereins Energieregion Bern-Solothurn und die Genossenschaft Elektra Jegenstorf fördern mit verschiedenen Massnahmen die Produktion und den Verbrauch nachhaltiger Energie. Anlässlich des Open-Air-Kinos im Schlosspark Jegenstorf wurde der Energie Award 2021 für innovative, nachhaltige Energiebauprojekte verliehen.

Als Siegerprojekt wurde der Gewerbebau mit Dachwohnung der Firma GUNEP GmbH in Jegenstorf gewählt. Im Gewerbebau mit Dachwohnung wird der Strom über eine integrierte



PV-Anlage auf dem Dach und an der Fassade generiert. Die Betondecken werden als Wärmespeicher genutzt. Das Plus-Energie-Haus (Minergie-A) produziert während des ganzen Jahres seine benötigte Energie für Strom, Heizung, Warmwasser und die Elektromobilität selbst und kann überschüssige Energie ans Netz abgeben.

Seit über zehn Jahren unterstützt die Gemeinde Jegenstorf ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung von Massnahmen im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Es wurden beispielsweise mehr als hundert Photovoltaikanlagen finanziell gefördert, welche mit einer nachhaltigen, lokalen Stromproduktion einen wertvollen Beitrag zur Energiestrategie 2050 leisten.

Die Gemeinde Jegenstorf verzeichnet jüngst einen sehr erfreulichen Zuwachs an jährlichen Fördergesuchen. Dies führt allerdings dazu, dass die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel relativ rasch ausgeschöpft sind und später eingereichte Gesuche auf einer Warteliste landen oder eine Absage erhalten.

Um möglichst allen engagierten Bürgern, eine adäquate finanzielle Förderung zu bieten, hat sich die Gemeinde Jegenstorf entschieden, das Förderprogramm anzupassen. Hierzu wird das Förderprogramm für das Jahr 2022 ausgesetzt und grundlegend überarbeitet.

## Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Strassen, Geh- und Radwegen

Immer wieder behindern Äste von Bäumen und Sträuchern die Unterhaltsarbeiten (Strassenreinigung und Schneeräumung) an Strassen und Trottoirs, die Dienstleistungen Dritter (Kehricht- und Grüngutabfuhr) und teilweise den öffentlichen Verkehr. Zudem stellen wir fest, dass durch verschiedene Bepflanzungen entlang von Strassen die Sichtverhältnisse und die Strassenbeleuchtung erheblich eingeschränkt werden und die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet ist.

Die Grundeigentümer an öffentlichen Strassen und Wegen werden aufgefordert, die folgenden strassenpolizeilichen Bestimmungen zu beachten:

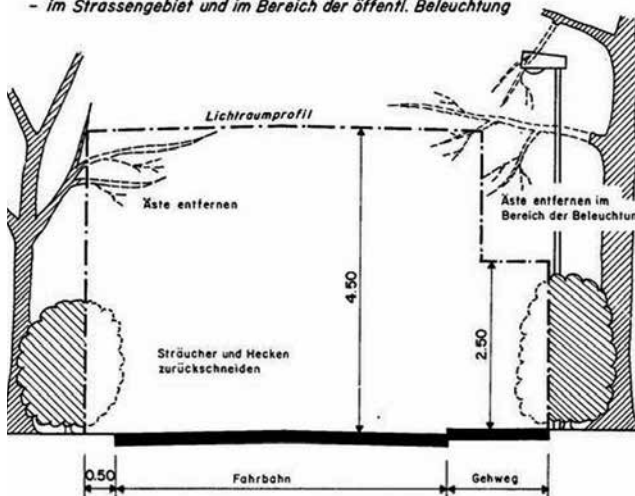
1. Der Grundeigentümer ist verpflichtet, das Strassengebiet über der Fahrbahn bis auf eine Höhe von 4.50 m, über Geh- und Radwegen bis auf 2.50 m, freizuhalten. Die Wirkung der öffentlichen Beleuchtung darf nicht beeinträchtigt

werden, überhängende Äste sind bis auf Lampenhöhe zu entfernen.

2. Bäume müssen zu öffentlichen Strassen grundsätzlich einen Abstand von 3.00 m, zu Geh- und Radwegen von 1.50 m sowie zu Hauptstrassen ausserorts von 5.00 m aufweisen.
3. Einzäunungen, Hecken, Sträucher sowie Abschränkungen aller Art bis zu einer Höhe von 1.20 m müssen einen Strassenabstand von 50 cm einhalten. Höhere Einfriedungen und Zäune sind um ihre Mehrhöhe zurückzusetzen.
4. An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen, Zäune, Hecken und Sträucher die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen.

### Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken

- im Strassengebiet und im Bereich der öffentl. Beleuchtung



## Einreichung Baugesuch ab 01.03.2022 nur noch elektronisch

**eBau** Elektronisches Baubewilligungsverfahren im Kanton Bern

Die vom Grossen Rat im Dezember 2020 beschlossenen Änderungen im Baugesetz und im Baubewilligungsdekret für die Einführung des elektronischen Baubewilligungsverfahrens treten am 01.03.2022 zusammen mit der Änderung der Bauverordnung in Kraft.

Dies führt im Baubewilligungsverfahren zu einer gewichtigen Änderung. Das Baugesuch ist über eBau elektronisch auszufüllen und **kann nicht mehr mit den amtlichen Formularen eingereicht werden.**

Die Baugesuche sowie alle weiteren Gesuche im Baubewilligungsverfahren werden in eBau ausgefüllt, die Pläne sowie alle weiteren erforderlichen Unterlagen hochgeladen und der Gemeinde übermittelt. Das System generiert das Baugesuchs-

formular, das ausgedruckt und unterschrieben werden muss. Es ist bei der Gemeinde zusammen mit den unterzeichneten Bauplänen inklusive sämtlicher hochgeladener Unterlagen in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Die Fristen beginnen ab Eingang des Papierdossiers bei der Gemeinde zu laufen.

Zahlreiche Gesuchsformulare müssen nicht mehr ausgefüllt werden, sie sind im neuen elektronischen Baugesuch auf eBau hinterlegt und integriert. eBau macht auf die wenigen Gesuchsformulare aufmerksam, die noch ausgefüllt und hochgeladen werden müssen.

Bis zur Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für den elektronischen Rechtsverkehr bleiben die Papierakten die massgebenden Akten.

Die Gesuchsformulare auf der Homepage des Amtes für Gemeinden und Raumordnung, welche bisher online ausgefüllt, zwischengespeichert und ausgedruckt werden konnten, sind nicht mehr zu benutzen.

Auf der Startseite von [www.jegenstorf.ch](http://www.jegenstorf.ch) können Sie via Link direkt zu eBau gelangen.

Gesuchsteller haben die Möglichkeit, bereits heute das Baugesuch via eBau auszufüllen und einzureichen. Der erwähnte Link ist aufgeschaltet.

Um mit eBau arbeiten zu können, ist ein BE-Login erforderlich. Über ein solches Login verfügen Sie eventuell bereits für das Ausfüllen Ihrer Steuererklärung.

Gesuchstellende können sich ins Testsystem einloggen unter <https://portal.ebau-test.sycloud.ch/>.

## Entsorgung von Nespresso-Kapseln in Münchringen

Ab sofort steht bei der Glassammelstelle in Münchringen ein Container für die Entsorgung von Nespresso-Kapseln zur Verfügung.

*Bauverwaltung*

### Militär

## Train beim Holzrücken

### Motivierte Rekruten, top ausgebildete Pferde und bodenschonendes Holzrücken

Eine Waldfläche, auf welcher überall gefällte Bäume herumliegen, die Stämme kreuz und quer. Fünf Pferde und vier Maultiere (Mulis), die auf Arbeit warten und motivierte Rekruten, die ihren Einsatz vorbereiten – all dies an einem schönen Spätsommernmorgen Anfang September.

Es ist ein Train-Zug in der 9. RS-Woche aus dem Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetierte im Sand-Schönbühl, der in einem Jegenstorfer Wald eine Holzrückübung durchführt. Eine der Hauptaufgaben des Trains besteht darin, in Katastrophensituationen Räumungsarbeiten zu Gunsten ziviler Behörden durchzuführen, eine angesichts der Klimaentwicklung zunehmend wichtigere Aufgabe.



### Übung und Teamwork

Zu den überaus zahlreichen Tätigkeiten, welche die Train-Rekruten erlernen und üben müssen, gehört auch das Holzrücken mit den ihnen anvertrauten Pferden und Mulis. Natürlich muss das Erlernte auch gefestigt werden, und da bietet sich in unseren Jegenstorfer Wäldern eine ausgezeichnete Gelegenheit. Fritz Spring sagt: «Es gibt bei uns viele private Waldbesitzer, die zum Teil auch kleine Parzellen besitzen, und für diese «durchforste» ich die Wälder ein wenig mit dem Train!» In Zusammenarbeit mit dem Förster und dem Waldbesitzer bereitet er das Terrain beziehungsweise den Wald vor, indem

er die ausgewählten Bäume vorgängig fällt, so dass der Train sich anschliessend an die Arbeit machen kann.

### **Eine Win-Win-Win-Situation**

«Das ist eine echte Win-Win-Situation», sagt Matthias Rust, Fachausbilder Train, «denn zum einen stärkt es die Motivation der Rekruten beträchtlich, wenn sie die ‚Pferdestärken‘ dort auf den Boden bringen können, wo sie jemandem etwas bringen, und andererseits profitiert auch eine Gemeinde oder ein Forstbetrieb von dieser Umwandlung einer Übung in richtige Arbeit.»

Eigentlich gibt es noch einen Winner – die Natur, denn durch diese relativ sanfte Art, die Stämme wegzutransportieren, nimmt der Waldboden viel weniger Schaden, denn es bleiben kaum Spuren zurück.

### **Mensch und Tier arbeiten eng zusammen**

Es ist beeindruckend, wie ruhig und souverän die jungen Frauen und Männer die Tiere anschnurren und zu den gefällten Stämmen führen, wo ihnen anfänglich ein eher etwas leichter Stamm, dann zunehmend schwerere und schliesslich sogar zwei Stämme angehängt werden. Eine weitere Schwierigkeitsstufe stellt danach eine Doppelbesetzung mit zwei Tieren, zwei Stämmen und zwei Rekruten dar, aber auch

diese Aufgabe wird gemeistert. Auf dem Weg zur Stelle, wo die Stämme deponiert werden, ist eine schwierige Kurve eine zusätzliche Hürde, eine äusserst anspruchsvolle Aufgabe für Tier und Mensch!

### **Auf die Gesundheit wird geachtet**

Nach dem Abhängen müssen die Stämme auf den immer höher werdenden Holzstapel gebracht werden ohne das Risiko von Rückenschäden. «Wie bewerkstelligt ihr das am besten?» fragt der Fachausbilder. «Macht eine Rampe mit zwei Stämmen.»

Selbstverständlich brauchen alle Beteiligten die nötigen Pausen. «Zuerst werden immer die Tiere versorgt», sagt Zugführer Leutnant Alessio Stadelmann. Sie bekommen frisches Wasser und Heu, danach erst kommen die Menschen an die Reihe. Letztere werden von Uli und René Eichenberger mit Kaffee, Sandwiches und am Nachmittag mit köstlichen, selbstgebackenen Kuchen verwöhnt.

In Zeiten schnell zunehmender Technologisierung ist es sehr wichtig, dass alte, bewährte Kulturtechniken nicht vergessen gehen und jederzeit und auch in unwegsamem Gelände angewendet werden können.

*Sue Siegenthaler, Info-Kommission*



## **Brandannahme an der Bernstrasse 13 in Jegenstorf**

Es ist Samstag, der 23. Oktober kurz vor 13.00 Uhr. Gestaffelt treffen die geladenen Gäste und alle Feuerwehrinteressierten aus dem Dorf auf dem Parkplatz des Gemeindehauses ein. Zum Glück ist das nur eine Übung, denn das ausgesuchte Objekt für heute ist das Gemeindegebäude. Ausbildungschef Roger Jost begrüsst uns Anwesende und erläutert das Programm der geplanten Gesamtübung der Feuerwehr Regio Jegenstorf. Er weist darauf hin, wie wichtig und wertvoll Übungseinsätze in solch ausgewählten Gebäuden sind. Von der Alarmauslösung bekommen wir Zuschauer nicht viel mit, erst als kurze Zeit später das Tanklöschfahrzeug mit der 1. Equipe vor Ort eintrifft ist klar - Übungsbeginn. Um das

Fahrzeug an einem geeigneten Ort abstellen zu können, wird ein Abschnitt der Bahnhofstrasse gesperrt. Nur wenige Minuten später treffen die restlichen Einsatzkräfte ein. Sie werden vom Einsatzleiter aufgeteilt und über die nötigen Aufträge informiert. Der Atemschutztrupp rückt als erstes aus und begibt sich in den Keller, wo Rauch austritt. Mit dabei haben sie eine Druckleitung, diese dient nicht nur der Brandbekämpfung, sondern ist gleichzeitig auch eine Art «Nabelschnur» zum Eingang zurück. Um die starke Rauchentwicklung zu minimieren, wird ein Lüfter eingesetzt, mit dem der Rauch aus dem Gebäude geblasen werden soll. Da aber im Keller nirgends eine Austrittsöffnung vorhanden ist, muss zusätzlich ein flexibles Abluftrohr eingesetzt werden, damit der Rauch über den Eingang entweichen kann. Nun können die eingeschlossenen Personen, welche in einem sicheren Raum ausharren, gerettet werden. Sie werden mit den nötigen Informationen über ihren Auffindeort und ihren Zustand an die Fachkräfte der Ersten Hilfe Jegenstorf übergeben, welche sich auch an dieser Übung beteiligen. Sie haben einen Personentransporter der Feuerwehr in einen Rettungsraum umfunktioniert und sich darin eingerichtet.

Auf der Rückseite des Gebäudes sind Hilferufe von Personen zu vernehmen, welche sich auf den Balkon begeben haben und nur über eine Leiter gerettet werden können. Der Verkehrsdienst hat inzwischen die Hauptstrasse einspurig gesperrt und regelt den Durchgangsverkehr. Über die Anhängelleiter wird nun aus dem oberen Stock ein Hase gerettet. Erst als sichergestellt ist, dass sich keine Personen und Tiere mehr im Haus befinden, wird das eigentliche Gebäude «gerettet». Zusätzlich wird auch die Umgebung geschützt, so soll eine Wasserwand ein Übergreifen des Feuers auf die Käserei verhindern. Da bei einem solchen Einsatz gleichzeitig an mehreren Orten hantiert wird, setzt der Einsatzleiter Abschnittsoffiziere ein. Diese übernehmen z.B. die Aufsicht über die Entrauchung oder die Koordination der Rettungen. Er selber hat auf seinem FirePad die Übung stets im Überblick.

Es ist eindrücklich zu sehen, wie viele Schlauchleitungen für diesen Einsatz verlegt werden müssen. Genau dies ist auch ein Knackpunkt einer solchen Übung, wie uns Roger Jost mitteilt. Hier muss Acht gegeben werden, wie die Zubringer- und Druckleitungen gelegt werden, damit kein «Chnüpu» entsteht. Da zwei Hydranten wegen des Baus an der Hauptstrasse momentan nicht in Betrieb sind, muss das Wasser von weiter weg hergeleitet werden.

In der anschliessenden Übungsbesprechung gehen die Übungsleiter nochmals kurz auf die Einzelheiten ein und ziehen eine positive Bilanz. Es konnten alle Personen und Tiere gerettet werden. Auch das Materialhandling wurde beherrscht und hat gut funktioniert. Zur Verbesserung der Sicherheit wäre sicher bei einem Ernstfallereignis in derartiger Dimension eine Vollsperrung der Hauptstrasse angebracht.



So können die 55 anwesenden Angehörigen der Feuerwehr auf eine erfolgreiche Übung zurückblicken. Nachdem das Material retabliert und die Fahrzeuge im Magazin parkiert waren, begann der zweite und gemütliche Teil dieses Nachmittags. Die Kochmannschaft verwöhnte uns mit einem leckeren «Chili con Carne» mit Brot und Salat. Anschliessend bedankt und entlässt der Kommandant sechs Männer aus dem Feuerwehrdienst. Dies infolge Erreichen des Dienstalters oder Wegzug aus dem Einsatzgebiet. Da vor einem Jahr so ziemlich alles abgesagt worden war, wurden auch die Ausgetretenen aus dem letzten Jahr eingeladen und werden nun offiziell in würdigem Rahmen verabschiedet. Was sehr erfreulich erwähnt wird, ist die Tatsache, dass seit der Einführung der Jugendfeuerwehr im Jahr 2004, 38 Jungs und Mädels aus dem Einsatzgebiet den Jugendfeuerwehrkurs absolviert haben und davon zurzeit 20 aktiv eingeteilt sind und mittun. Dafür ein GROSSES MERCI an Res Grunder, welcher in den letzten Jahren unsere Jugendfeuerwehraktivitäten mit grossem Engagement mitgeprägt hat und nun per Ende Jahr diese anspruchsvolle Aufgabe in neue «Hände» übergibt.



Thomas Winzenried teilt uns mit, dass aus dem Rekrutierungsabend Neueintritte zu verzeichnen sind, jedoch zur Sicherung des Bestandes weiterhin interessierte Frauen und Männer gesucht werden. Hast du den Rekrutierungsabend verpasst, aber du möchtest gerne mitwirken? Dann melde dich umgehend beim Kommandanten unter [feuerwehr@jegenstorf.ch](mailto:feuerwehr@jegenstorf.ch) oder 079 675 46 71.

*Für die Infokommission  
Nelly Klötzli*

## Zuzwil

### KleinesKunsthhaus

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. Nun, reisen ist derzeit nicht so angesagt, und die letzten Reisen, über die wir erzählen konnten, liegen doch schon eine Weile zurück. Für alle Reisewehmütigen wollen wir für die Dauer eines Abends die Sehnsucht stillen: Kommt mit uns nach Indien!

**Film**  
**Indischer Spielfilm 2013**  
**«Lunchbox»**

**Sonntag 2. Januar 2022 (Bärzelistag) 19.00 Uhr**

Reservation: [info@kleineskunsthhaus.ch](mailto:info@kleineskunsthhaus.ch), 031 761 11 45

Eintritt: 30.- inkl. Pausenapéro

\*\*\*es gelten die vom BAG verordneten Schutzmassnahmen\*\*\*



Im Film «Lunchbox» tauchen wir ein in das Gewusel der Grossstadt. Die in Mumbai lebende Hausfrau und Mutter Ila kocht wie jeden Werktag für ihren Mann Rajiv und schickt ihm das Mittagessen in einer Lunchbox mittels Velokurier ins Büro. Ila bemerkt am Abend, dass ihr Essen nicht bei ihrem Mann angekommen ist. Sie will wissen, wer ihr mit Liebe gekochtes Essen bekommt und legt am nächsten Tag der Lunchbox einen kleinen Zettel bei...

In der Pause servieren wir unseren reichhaltigen Pausen-Apéro.

**LeseMontag**  
im KleinenKunsthhaus  
ab Februar 2022



Jeden ersten Montag im Monat findet im KleinenKunsthhaus der Lesestamm für Leseratten und solche, die es werden möchten, statt. Jeder bringt ein Buch mit, das er gerne vorstellen und weiterempfehlen möchte; jeder hat die Gelegenheit, vorgestellte Bücher direkt auszuleihen oder sie im Buchhandel anschliessend selber zu kaufen. Du bist auch willkommen ohne Buch. Ein gegenseitiges Büchervorstellen, austauschen, fachsimpeln...

Anmeldung: Mail [info@kleineskunsthhaus.ch](mailto:info@kleineskunsthhaus.ch)

Tel: 031 761 11 45

\*\*\*es gelten die vom BAG verordneten Schutzmassnahmen\*\*\*

Daten: Erstmals am 7. Februar / 7. März / 4. April / 2. Mai 2022, jeweils um 20.00 bis ca. 21.30 Uhr  
Bis dann im KleinenKunsthhaus.

**Streichereinheiten**  
**Deine Geige möchte klingen**  
**aber nicht alleine**



So geht es vielen Geigen und deren Geigerinnen und Geigern. Nicht immer ist das Laienorchester die erste Wahl. Sei es, weil die Anforderungen zu ambitioniert sind, oder weil die Liebe zu den Herren Mozart, Beethoven, Haydn u.A. zu wenig ausgeprägt ist.

Im Streicher Ensemble finden sich Gleichgesinnte zu den täglichen Streichereinheiten zusammen. Auch du bist herzlich willkommen, zusammen mit deiner Geige teilzunehmen.

**Probetag:** Dienstag von 20.00 bis 21.30 Uhr, alle 2 Wochen

**Repertoire:** Ist vielfältig, melodios, interessant

**Anforderung:** Die Musik ist technisch nicht schwierig

**Ziel:** Freude am gemeinsamen Musizieren

**Teilnehmende:** max. 10 Personen

**Kosten:** Unkostenbeitrag 20.– pro Abend

**Wichtig:** Wir streben keine Konzerttätigkeit an.

Bist du interessiert? Dann ruf an: 031 761 11 45 oder schreibe an: [info@kleineskunsthhaus.ch](mailto:info@kleineskunsthhaus.ch), [www.kleineskunsthhaus.ch](http://www.kleineskunsthhaus.ch)

Monique Nydegger

## Lehrlingsausbildung im Bollwald

Im Wald der Gemeinde Jegenstorf beim Vita-Parcours absolvierten vier Lernende aus der Region Ende September anfangs Oktober einen Ausbildungskurs im Holzschlag. Die Schulung von jungen Fachkräften gehört zu den wichtigsten Aufgaben jedes Berufsstandes. Die Lernenden der Forstbranche (ForstwartIn) üben und festigen bei solchen Kursen das Fachwissen und dies immer am Objekt im Wald. Die Gemeinde Jegenstorf konnte für den Kurs dieses geeignete Waldstück zur Verfügung stellen.



Das Fällen und Aufrüsten von Bäumen gehört zu den Grundkompetenzen, die sich die Forstwarte während der dreijährigen Lehre aneignen müssen. Die zu fällenden Bäume wurden vorab durch bestimmte waldbauliche Kriterien markiert und werden entfernt, um neuen Lebensraum für den Aufwuchs zu schaffen.



Zwei erfahrene Instruktoren, Adrian Furrer in der ersten und Hans Dettwiler in der zweiten Woche, betreuten und instruierten die angehenden Forstwarte. Die zu fällenden Bäume wurden jeweils durch den Instruktor zugeteilt, und er begleitete die Lernenden dementsprechend, damit die Bäume fachgerecht und sicher gefällt werden konnten. Die Äste entfernen und den Stamm in Stücke schneiden gehörte ebenfalls dazu. Damit die Ausbildungsinhalte in der Vertiefungsphase gut gefestigt werden können, wird bei diesen Kursen ohne Zeitdruck gearbeitet. In der zweiten Woche gehörte der Einsatz mit Maschinen und Zugseilen sowie die Lagerung vom gefällten Holz, damit es später für die Verarbeitung gut abtransportiert werden kann, zum Ausbildungsprogramm. Das Unfallrisiko bei Forstarbeiten ist gross, deshalb ist das Einhalten der vorgegebenen Sicherheitsvorschriften äusserst wichtig, auch dieser Punkt gehörte zur Schulung und wurde strikte angewendet.

Die Waldwege und die Waldabschnitte mussten während den Holzarbeiten gesperrt werden. Die Kursleiter und die Lernenden danken der Bevölkerung für das entgegengebrachte Verständnis.

*Text und Fotos: Franz Knuchel*

## Ferienheim Region Fraubrunnen

### Freie Zimmer (26.12.21 – 2.1.22)!

Im Ferienheim Region Fraubrunnen in Schönried können auch dieses Jahr Familien, kleinere Gruppen oder Paare zu günstigen Konditionen ein paar gemütliche Ferientage im Berner Oberland verbringen. Unser Ferienheim, welches

auch von Ihrer Gemeinde unterstützt wird, liegt auf der Seite Rellerli. Von unserer Terrasse aus geniessen Sie einen wunderschönen Ausblick in Richtung Gstaad und auf das Skigebiet Saanenmöser.

Im Haus stehen Ihnen ein Tischtennistisch und ein Fussballkasten zur freien Verfügung. Die WCs und Duschen befinden sich auf dem Korridor.



## Unsere Preise pro Tag:

Übernachtung mit Frühstück und Abendessen

Fr. 65.–/Erw.; Fr. 50.–/Kind bis 16 J.

Zuschlag Kurzaufenthalt 1 – 3 Nächte

Fr. 10.–/Person

Zuschlag Silvestermenu

Fr. 23.–/Erw.; Kind ab 8 Jahren: Fr. 1.–/Altersjahr

Dazu werden pro Nacht Kurtaxen von Fr. 4.20/Erw. und Fr. 1.60/Kind 12 - 16 J. verrechnet.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Regula Kaufmann, Verwalterin Ferienheim Region Fraubrunnen, info@faf.ch, www.faf.ch, Tel. 077 498 52 76

## Waldführung – so schnell kann eine Empfehlung umgesetzt werden

An der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2021 fand Versammlungsteilnehmer Rolf Rickenbacher, dass der Wald ein Informationsportal verdient habe, auf welchem wiederholt über dessen Zustand berichtet werde. Der zuständige Gemeinderat, Peter Kropf, nahm die Anregung auf und versprach, regelmässig zu informieren. Ein anderer Versammlungsteilnehmer, Peter Greminger, begrüsst diese Idee und empfahl dem Gemeinderat zu prüfen, ob für Interessierte eine Führung mit unserem Revierförster durchgeführt werden könnte.

### Und schon war es soweit!

Bei viel Wetterglück waren an einem Samstagvormittag im September diverse Velofahrer auf der Zuzwilstrasse dorfwärts unterwegs. Ihr Ziel war der Vita Parcours Start im Bollwald, aber nicht, um Turnübungen zu absolvieren, sondern um Peter Kropf und Revierförster Thomas Gut zu treffen. Es waren vorwiegend amtierende und ehemalige BehördenvertreterInnen, die sich fit und erwartungsfreudig rechtzeitig am Treffpunkt einfanden.

Nach einer kurzen Begrüssung wurden sie zunächst zur ehemaligen «Lothar»-Fläche (genannt nach dem Sturm vom 26. Dezember 1999) geführt. Die Fläche wurde in den Jahren 2011/12 mit klimatoleranten Eichen etappenweise bepflanzt. Nicht zu vergessen sind



die unzähligen Arbeitsstunden, wo Freiwillige die jungen Bäumchen in Fronarbeit pflegten und hegten. Inzwischen hat sich die Fläche zu einem artenreichen Jungwald entwickelt: «Schaut und hört in den Wald hinein, lasst ihn auf euch wirken!» forderte Thomas Gut die Teilnehmenden auf.

### Der Wald steht in einem Spannungsfeld

Er ist Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen, aber in Siedlungsgebieten ist er auch Naherholungsgebiet und zudem Holzlieferant. All diese Ansprüche zu erfüllen, ist eine Aufgabe, der man nur schwer gerecht werden kann. Aus der Naherholung suchenden Bevölkerung kommt zum Beispiel oft die Frage, warum so viel geholt werde. Im Durchschnitt wird aber jährlich nur so viel Holz geerntet, wie nachgewachsen ist. Alte Bestände sind krankheitsanfälliger und müssen verjüngt werden durch mehr Licht, und damit werden sie klimafitter.

Es gibt viel Holz in der Schweiz, und Bauen mit Holz ist sehr sinnvoll, denn es speichert während seines Wachstums CO<sup>2</sup>, und wenn es anschliessend verbaut wird, bleibt das CO<sup>2</sup> gespeichert. Zum Teil ist es aber auch schwierig geworden:

Niemand will Sägereien und Lastwagen und Lärm; einzig Energieholz verkauft sich gut, was aber die kleinste Wertschöpfung darstellt. Die Hälfte der Forstbetriebe kämpft mit roten Zahlen. Dazu kommen die Auswirkungen des Klimawandels; die Folgen der Trockenheit zeigen sich am Waldrand sehr deutlich in den zahlreichen dünnen Kronen.

### Die älteste Eiche der Jegenstorfer Wälder

Natürlich wird die Gruppe auch zur ältesten Eiche der Jegenstorfer Wälder geführt: Es ist ein mächtiger Baum mit einem enorm dicken Stamm, dessen Umfang man erst

erfassen kann, wenn man nahe herangeht. Da er eine Art Wahrzeichen von Jegenstorf ist, soll im nächsten Frühling beim Parkplatz eine Informationstafel dazu aufgestellt werden.

Der Abschluss der Führung findet bei der gemeindeeigenen, vor ein paar Jahren sanierten Bollwaldhütte statt. Auf dem Weg dorthin sieht man nochmals, wie wertvoll ein aufgelö-

ckerter Bestand ist, weil Licht auf den Boden fällt. Was da entsteht, wird Dauerwald genannt, und dieser wird allen drei oben genannten Ansprüchen am ehesten gerecht. Peter Kropf bedankt sich bei Revierförster Thomas Gut für die sehr interessante Führung und übergibt ihm ein kleines Dankeschön.

*Sue Siegenthaler, Info-Kommission*



## **Verlängerung S8: Vorarbeiten im Gange, Hauptarbeiten erfolgen konzentriert im Sommer 2022**

Per Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wird bekanntlich die Linie S8 bis nach Bätterkinden verlängert und endet nicht mehr in Jegenstorf. Damit die S8 künftig bis nach Bätterkinden verkehren kann, sind zahlreiche Anpassungen an der Infrastruktur notwendig: In Bätterkinden wird ein neues Wendegleis gebaut, in Büren zum Hof entsteht eine neue Doppelspurinsel, und der Streckenabschnitt zwischen Grafenried und Jegenstorf wird auf Doppelspur ausgebaut und für Geschwindigkeiten bis zu 120km/h fit gemacht. Die Bau-



*Schütten Baupiste nach Hambüelwald Grafenried*

arbeiten für die Verlängerung der S8 sind im Juni 2021 gestartet. Für den Ausbau der Linie sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig: die vorhandenen Sicherungsanlagen wurden erweitert, ebenfalls die bestehenden Stellwerke werden ein Rundum-Upgrade erfahren. Dafür müssen entlang des RBS-Trassees insgesamt 30 Kilometer neue Kabel verlegt und zusätzliche Signale montiert werden. Die Kabel-Ver-

legungsarbeiten werden voraussichtlich Anfang Dezember abgeschlossen sein, während die neuen Signale in einzelnen Nächten zwischen dem ersten November bis kurz vor Weihnachten montiert werden.

In einer weiteren Phase wurden – und werden immer noch, diese Arbeiten sind nach wie vor im Gange – in Jegenstorf, Grafenried und Bätterkinden die Installationsplätze und die Transportpisten erstellt. Auf den Installationsplätzen in Jegenstorf erfolgen im Anschluss die Vorbereitungsarbeiten für den Doppelspurausbau. Für das zukünftige Bahn-Trasse sind Rodungs-, Fundations- und Aushubarbeiten notwendig. Zudem müssen Kabelkanäle verlegt, Fundamente für die Fahrleitungsmasten und Signale erstellt sowie Kabelschächte und ein Entwässerungssystem gebaut werden. Erst nach all

diesen aufwendigen Vorbereitungsarbeiten folgen die eigentlichen Arbeiten für das zweite Gleis zwischen Jegenstorf und Grafenried. Die Hauptarbeiten für die neue Doppelspurinsel in Büren zum Hof und für den Doppelspurabschnitt zwischen Jegenstorf und Grafenried stehen dann

im kommenden Sommer an: die Arbeiten werden konzentriert während sechs Wochen ausgeführt. Dafür muss die Strecke zwischen Jegenstorf und Lohn vom 9. Juli bis 21. August 2022 für den Zugverkehr gesperrt werden. Während dieser Zeit werden Bahnersatzbusse verkehren.

Weitere Infos zur Verlängerung der S8: [www.rbs.ch/angebotsausbau](http://www.rbs.ch/angebotsausbau)



## Jegenstorf erhält eine neue Postfiliale

Im Frühjahr 2022 wird an der Bernstrasse 5 ein Ersatzneubau realisiert. Die Information über das Bauvorhaben erfolgte bereits im Jegenstorfer (Ausgabe 2/2021). «Der Neubau wird gegen Ende 2023 bezugsbereit sein. Wir freuen uns, wenn es soweit ist, und der Jegenstorfer Dorfkern ein attraktiver Begegnungsort sein wird», sagt Michel Gasche, Geschäftsführer der Genossenschaft Elektra Jegenstorf, Eigentümerin der Immobilie. Auch für Stephan Martig, Leiter des Gebiets Burgdorf bei der Post, ist der neue Standort ein Glücksfall: «Dass wir gemeinsam mit der Elektra die neue Filiale realisieren können, ist toll. So können wir unseren Kundinnen und Kunden das volle Angebot kompakt und zeitgemäss anbieten».

### Post-Provisorium an der Bernstrasse 40

Während der rund zweijährigen Bauzeit bedient die Post ihre Kundinnen und Kunden in Jegenstorf in einem Provisorium, an der Bernstrasse 40, das in Containern untergebracht ist. Das Provisorium verfügt über einen barrierefreien Zugang. Kundinnen und Kunden können ihre Postgeschäfte an zwei modernen offenen Schaltern erledigen. Die Öffnungszeiten und das Dienstleistungsangebot bleiben unverändert. Auch

der Postomat und Postfächer werden der Kundschaft hier zur Verfügung stehen. Über den Umzug ins Provisorium informiert die Post die Bevölkerung rechtzeitig.

Für den Standort an der Bernstrasse 40 hat sich die Post zusammen mit der Elektra entschieden. Der Platz ist ausreichend gross und erfüllt die Kriterien für einen zuverlässigen Postbetrieb optimal. Die Zufahrt für Post-LKWs ist problemlos möglich. Die Kundinnen und Kunden besuchen unsere Filiale in Jegenstorf mehrheitlich mit den eigenen Fahrzeugen – sie profitieren von einer guten Parkplatzsituation direkt beim Provisorium. Zu Fuss ist das Post-Provisorium ab dem Postgebäude in rund acht Minuten erreichbar.

### Die Post garantiert weiterhin eine gute regionale Abdeckung

Die Post ist von ihrem Standort an zentraler Lage in Jegenstorf, an der Bernstrasse 5, überzeugt. Die Filiale ist ein wichtiger Pfeiler in der regionalen Abdeckung des Postangebots. Mit der erneuten Investition in die Filiale rüstet sich die Post für die Zukunft: Sie will mit ihrer Strategie «Post von Morgen» die schweizweit rund 800 eigenbetriebenen Filialen für Dienstleister aus den Branchen Banken, Versicherungen, Krankenkassen oder auch für Behörden öffnen. Künftig sollen Privat- und Geschäftskunden in ausgewählten Filialen gleichzeitig mehrere Geschäfte am selben Ort erledigen können. Damit will die Post sicherstellen, dass ihre Filialen trotz rückläufigen Schaltergeschäften auch in Zukunft gut besucht sind.

*Antoinette Feh Widmer*

## Strassenumfrage: Coronazeit in Jegenstorf

Seit nun bald zwei Jahren leben wir in einer Ausnahmesituation. In irgendeiner Weise haben die wechselnden Vorschriften uns alle in unserem Alltag tangiert. Deshalb haben wir vom Jegenstorfer uns diesen Herbst an öffentlichen Orten in der Gemeinde etwas umgehört, um so den Puls der Dorfbevölkerung zu spüren. Dabei hat uns vor allem interessiert, wie die Bevölkerung das Leben im Dorf während der Pandemie wahrgenommen hat.

Die Rückmeldungen fielen grösstenteils positiv aus. Besonders ältere Leute lobten, dass auf sie Rücksicht genommen wird, indem etwa beim Einkaufen die Abstände gerade auch von jüngeren Menschen eingehalten werden. Auch gab es besonders zu Beginn der Pandemie gute Angebote, damit die älteren Leute nicht mehr selber einkaufen gehen mussten, etwa seitens der Kirche.

Etwas gespaltener äussern sich jüngere Menschen: Ein junger Mann gibt an, dass er sich im Alltag nicht gross eingeschränkt fühle. Die Massnahmen seien alle tragbar. Einzig die Maskenpflicht sei zu Beginn gewöhnungsbedürftig gewesen, aber eigentlich kein Problem. Völlig anders sieht dies ein junger DJ. Für ihn persönlich seien die letzten zwei Jahre enorm schwierig gewesen, weil er kaum Auftritte hatte. Er habe zwar versucht, das Beste aus der Situation zu machen, hoffe

aber darauf, dass sich die Lage bald normalisieren werde. Er möchte wieder aktiver als DJ unterwegs sein dürfen. Auch für die Jüngsten waren die letzten zwei Jahre nicht immer einfach. Ein paar Kinder erzählen, dass es zwar ganz lustig war, als zu Beginn die Schulen geschlossen waren. Mit der Zeit habe jedoch der Austausch gefehlt und sie seien alle froh gewesen, als es endlich wieder losging und man sich wieder auf dem Pausenplatz treffen konnte.

Einig sind sich aber die meisten befragten Leute dahingehend, dass sich die Massnahmen vor allem auf den persönlichen Alltag ausgewirkt haben. Das Dorfleben sei davon wenig betroffen gewesen. Natürlich waren die Freizeitangebote eingeschränkt. Vermisst wurden unter anderem Sport- und Vereinsaktivitäten, das kulturelle Angebot, der Restaurantbesuch und zu Beginn der Pandemie auch der sonntägliche Kirchgang. Weil man sich aber draussen immer frei bewegen konnte, sei das Dorfleben nie eingeschlafen. Im Unterschied zur Stadt hatte man weniger das Gefühl, in einem Geisterdorf zu leben. Mehrfach als negativ hervorgehoben wurde dagegen das erhöhte Verkehrsaufkommen, weil viele Leute auf den Privatverkehr umgestiegen sind. Als dieses Jahr noch die Baustelle hinzukam, sei die Situation auf der Achse Solothurn-/Bernstrasse teils nur schwer tragbar gewesen.

Allerdings konnten viele Leute der Gesamtsituation auch Positives abgewinnen. Man habe gelernt, im Kleinen wieder das Schöne zu sehen, so der Grundtenor. Ein Schuljunge hat es sehr genossen, mehr Zeit mit der Familie zu haben. Das sei etwas, das er seit der Schulwiedereröffnung manchmal sogar etwas vermisse. Auch zwei Mütter mit Kindern im Vorschulalter gaben an, dass sie wieder mehr Kontakte im nahen Umfeld pflegten. So sei etwa die Nachbarschaft viel intensiver gepflegt worden.

Natürlich ist diese kleine Umfrage nicht repräsentativ und spiegelt nicht zwingend die Stimmung der Gesamtbevölkerung. Das kann eine Strassenumfrage nicht liefern. Sie bietet lediglich Einzelstimmen die Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen. Möchten auch Sie uns Ihre Sichtweise auf das Dorfleben während der letzten zwei Jahre schildern? Dann können Sie sich gerne schriftlich an die Gemeindeverwaltung wenden. Sollten genügend Rückmeldungen eintreffen, dann werden wir das Thema in einer späteren Ausgabe nochmals aufgreifen.

*Philippe Thomet*



«Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.»

*Henry Matisse*

Ein Sprichwort sagt, die Zeit vergeht wie im Flug, und genau dies erleben wir im Kinderhaus. Die Kinderbetreuung Waudchutz feierte im Oktober 2021 bereits den ersten Geburtstag. Auf Grund der momentanen Situation verzichteten wir auf ein grösseres Geburtstagsfest. Wir feierten gemütlich zusammen mit den Kindern im kleinen Rahmen. Im letzten Jahr durften wir viele Kinder mit ihren Eltern bei uns begrüßen, und wir sind unglaublich dankbar für die vielen tollen und erfüllenden Begegnungen. Die Kinder bringen viel Freude und neuen Wind mit ins Kinderhaus, und sie



zeigen uns auf, dass die Welt ganz bunt und fröhlich sein kann.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Beteiligten herzlich zu bedanken, die uns im letzten Jahr begleitet und unterstützt haben. Sei es mit vielen Spielsachen, Bastelmaterial, mit motivierenden Worten oder mit netten Begegnungen im Dorf. Ein herzliches DANKESCHÖN! Wir sind uns bewusst, dass wir mit dem Kinderhaus neuen Schwung und neues Leben ins Dorf geholt haben und danken den Nachbarn für ihr Verständnis.

Um die Sicherheit auf unseren Spaziergängen oder Velotouren zu gewährleisten, rüsten wir unsere Kinder und Erzieherinnen auf die Herbst- und Winterzeit mit Leuchtwesten aus. So werden wir von den Verkehrsteilnehmern besser wahrgenommen.

Wir wünschen allen von Herzen eine schöne Adventszeit, und wir freuen uns auf die ersten Schneeflocken!

*Tina Lappert & das Waudchutz Team*

## Umfrageergebnis der Jegenstorfer Ortsparteien

### Umfrage der Jegenstorfer Ortsparteien im «Jegenstorfer» 3/2021

Unter dem Titel «Wir möchten es wissen!» lancierten die Präsident\*innen unserer sechs Ortsparteien eine Umfrage in der Jegenstorfer Bevölkerung. Wir danken den 37 Personen, die sich für die Befragung Zeit genommen haben, herzlich! Alle Generationen waren vertreten, wobei fast zwei Drittel der Antwortenden zur Generation X (Jg. 1965 - 1980) gehörten. 20% der Teilnehmenden waren Frauen.

Bei Frage 1 (Welche Themen sind aus Ihrer / deiner Sicht für Jegenstorf zentral?) waren «Umwelt-/Klimaschutz», «öffentlicher Verkehr» und «Einkaufsmöglichkeiten» auf den ersten Plätzen. Dicht gefolgt von «Förderung erneuerbarer Energien», «Attraktives Schulangebot» und «Finanzen/Steuern». Im Verhältnis zur Anzahl Unterkategorien waren «Umwelt-/Klimaschutz», «Wirtschaft» und «Verkehr» die meistgenannten Bereiche.

Bei Frage 2 (Welche Kriterien müssten erfüllt sein, damit Sie sich / du dich (noch mehr) in der Ortspolitik engagieren würden / würdest?) waren die Antworten «Parteiunabhängige Liste», «Bedeutung der Kommis-

sionsarbeit näherbringen» und «Urnenabstimmung statt Gemeindeversammlung» mit über 30% der Antworten die Meistgenannten. Viele wünschten sich auch, mehr Zeit zu haben, um sich in der Gemeindepolitik zu engagieren.

Die Antworten auf die offene Frage 3 (Welche Anliegen möchten Sie / möchtest du den zu wählenden Gemeinderäten und den Kommissionen mitgeben?) werden wir dem neu gewählten Gemeinderat übergeben. Viele Teilnehmende bedankten sich bei dieser Gelegenheit für das Engagement. Mehrere Personen äusserten sich zum Tagesschulangebot – ihr Wunsch wurde mit der kürzlich kommunizierten dreijährigen Versuchsphase der Erweiterung des Angebots bereits erhört, bevor die Umfrage stattfand.

Unter den Teilnehmenden verlosteten die Ortsparteien drei Gutscheine eines frei wählbaren Unternehmens auf dem Gebiet der Einwohnergemeinde Jegenstorf. Den Gewinner\*innen gratulieren wir herzlich und danken allen Antwortenden nochmals für die Teilnahme.

**1. Preis:** Gutschein im Wert von 150 CHF: Andrea Werthmüller (Wunsch: MilchPlus Chäsi)

**2. Preis:** Gutschein im Wert von 100 CHF: Stephan Fust (Wunsch: Bäckerei Grossenbacher)

**3. Preis:** Gutschein im Wert von 50 CHF: Bettina Foord (Wunsch: MilchPlus Chäsi)

*Karin Müller (Die Mitte), Andreas Lehner (EVP), Sue Siegenthaler (FDP), Markus Bigler (GLP), Urs Horat (SP), Thomas Glauser (SVP)*



Die drei Gewinner\*innen mit ihrem jeweiligen Gutschein: Stephan Fust (2. Preis), Andrea Werthmüller (1. Preis), Bettina Foord (3. Preis)



## «Unser Planet – unser Zuhause»

Das war das Motto der diesjährigen Schweizerischen Erzähl-  
nacht vom 12. November 2021. Dazu haben wir in der Bib-  
liothek ein «Bücherbistro» eingerichtet, in dem  
an acht Tischen verschiedene Köstlichkeiten in  
Buchform rund um unseren Planeten verkostet  
werden konnten. Die acht Gänge auf unseren  
Buffets hatten dann auch so gluschtige Namen  
wie: «Schweinefüsschen oder Wachtelei? – tie-  
rische Artenvielfalt», «Fang des Tages – frisch  
aus dem Meer» oder «Grüner Salat garniert mit  
Früchten und Nüssen – der Regenwald».

Die Familien, welche sich für diesen Abend bei  
uns angemeldet hatten, durften sich nun nach  
Lust und Laune an die gedeckten Tische bege-  
ben und in den ausgelegten Büchern zu den  
spannenden Themen Umweltschutz, Regen-  
wald, Artenvielfalt, bedrohte und ausgestorbe-



ne Tiere, Ozeane, ewiges Eis, unsere Erde oder Leben in der  
Nacht, stöbern.

Gleich wurde mit viel «Appetit» gelesen, vorgelesen, gerät-  
selt, wurden Tiere gemalt und Wale gebastelt. Es gab erstaun-  
liche Dinge zu erfahren. Etwa, dass ungefähr die Hälfte aller  
Tierarten in den Regenwäldern leben, oder dass die riesigen  
Blauwale nur ganz winzige Augen haben. Auf viel Interesse  
stießen auch die spannenden Texte über das Schlafen. Ob  
das wohl daran lag, dass einige der kleinen (und grossen)  
TeilnehmerInnen an diesem Abend schon etwas müde waren?

Zum Schluss gab es nach der Nahrung für den  
Kopf auch noch etwas für das leibliche Wohl. Im  
Garten konnten am wärmenden Feuer Tee und  
Güetzi genossen werden.

Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele inte-  
ressierte Familien mitgemacht und unsere Bib-  
liothek mit Lachen und Staunen gefüllt haben.

Nun wünschen wir allen Leserinnen und Lesern  
eine schöne Adventszeit und frohe Festtage! Die  
Bibliothek bleibt über die Weihnachtsfeiertage  
vom 24. Dezember 2021 bis am 9. Januar 2022  
geschlossen.

*Patrizia Pfund*

## Schloss Jegenstorf

### (K)eine Gutenachtgeschichte

Alte Gemäuer, schummriges Licht – das perfekte Setting  
für eine Gruselgeschichte. Das Schloss Jegenstorf in der  
Abenddämmerung bot deshalb eine ideale Bühne für Mir-  
ko Beetschens Lesung aus seinem Schauerroman *Bel Veder*  
(Zytglogge, 2018), die am 9. September stattfand. Die Lesung  
wurde musikalisch begleitet von Barbara Schirmer, die mit  
den archaischen Klängen des Hackbretts die düstere Stim-  
mung untermalte.

Alles beginnt mit einem scheinbar harmlosen Prolog: Der  
fiktive Herausgeber des Buches erzählt, wie er auf einem

Trödelmarkt den alten Archivrack des längst verstorbenen  
Notars Dr. Hoffman entdeckt. Darin findet er einen Stapel mit  
Dokumenten, die von den Geschehnissen im Herbst 1946 auf  
der Finsteralp berichten.

Dort oben befindet sich das mittlerweile verlassene Berghotel  
*Bel Veder* – «ein Bergpalast für die Reichen und Reisenden». In  
diesem verlassenen Hotel nistet sich die junge Amerikaner-  
in Eleanor mit engen und entfernten Familienmitgliedern ein,  
um auf die Testamentseröffnung des Vorbesitzers zu warten.  
Was sich zu Beginn nach romantischer Bergidylle anhört,  
entwickelt sich rasant zu einem Horrortrip. Im leerstehen-  
den Hotel scheint es zu spuken. Türen und Fenster öffnen  
und schliessen sich wie von Geisterhand. Eleanor spürt im-  
mer mehr, dass etwas in diesem verlassenen Berghotel nicht  
stimmt.

Mit ruhiger Stimme liest Beetschen vor, wie sich die Hand-  
lung immer stärker zuspitzt. Dabei begleitet ihn das stetige  
Crescendo des Hackbretts. Die steigende Handlung wird

jedoch immer wieder von Briefen und Tagebucheinträgen aus dem Nachlass Hoffmann unterbrochen. Daraus erfahren wir mehr zu den Charakteren und deren Beziehungen zueinander. Untermalt werden diese Einschübe von deutlich sanfteren Hackbrettklängen, etwa der schottischen Weise *auld lang syne*.

Gespannt hängt das Publikum an Beetschens Lippen, als die Haupthandlung fortsetzt. Nach einem geisterhaften Treffen zwischen Eleanor und einem scheinbar toten Greisen erreicht die Handlung einen vorläufigen Höhepunkt – und die Lesung im Schloss ihr Ende. Beetschens Stimme und Schirmers Hackbrett sind vorerst verstummt. Zurück bleibt ein unbehagliches Gefühl. Auch wenn am Ende der Vorlesung auch draussen die Nacht angebrochen ist und uns dabei die Romanzeilen begleitet haben; der Schauerroman *Bel Veder* ist, wie der



*Sorgen für Spannung und Unbehagen: Mirko Beetschen und Barbara Schirmer an der Lesung im Schloss*

fiktive Herausgeber im Prolog treffend sagt, «keine Gutenachtgeschichte».

*Philippe Thomet*



## **Musiklager 2021 – «#Queen»**

Die Musiklager sind fester Bestandteil unserer Agenda und stellen immer wieder einen unvergesslichen musikalischen und geselligen Höhepunkt des Musikschuljahres dar. Das begeisternde und konzentrierte Zusammenwirken aller Lagerteilnehmer\*innen und das beeindruckende, ergreifende Musizieren am Abschlusskonzert sorgten einmal mehr für bleibende Erinnerungen.

### **Musiklager in Saanenmöser, 10. – 15. Oktober 2021**

Es ist eine Tradition, die aus dem Musikschulleben nicht mehr wegzudenken ist. Innert kürzester Zeit waren die verfügbaren Plätze ausgebucht. Die Kinder und Jugendlichen aus unserer Region fuhren in der letzten Herbstferienwoche in das wunderschön gelegene und für ein Musiklager ideal ausgestattete Ferienhaus Länggasse in Saanenmöser. Das herrliche Herbstwetter draussen vermochte die strenge, optimistische Probenarbeit drinnen unter der fachkundigen Leitung von Patrick Bader, Orestis Chrysomalis, Peter Cracknell, Magdalena Dimitrov, Peter Dimitrov und Regula Schwab nicht zu bremsen.



*Konzentrierte Probearbeit*

Unverzichtbarer Bestandteil des Musiklagers ist die gemeinsame Wanderung am Mittwochnachmittag. Bei Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen nahm die gesamte Jungschar den Rundweg unter die Füße. Die angeregten Gespräche und eine kräftige Zwischenverpflegung unterwegs liessen die Musik für einmal in den Hintergrund treten und förderten das gemütliche Beisammensein.

Während der ganzen Woche blieb neben der intensiven musikalischen Probenarbeit Zeit für Abenteuer, verschiedene Quiz, ein Lagerfeuer wie auch Spiel und Spass rund ums Haus. So entwickelte sich unser Lagerthema «#Queen» zu einem für alle prägenden Erlebnis.

Das grosse Orchester mit Block- und Querflöten, Oboe, Klarinetten, Saxophon, Fagotti, Hörnern, Trompeten, Posaune, Geigen, Celli, Gitarren, Schlagzeug und Klavier eroberte am Schlusskonzert im Kirchgemeindehaus Jegenstorf die Herzen

aller Zuhörer\*innen. Mit dem guten Gelingen legten die jungen, engagierten Musikerinnen und Musiker ein grossartiges Zeugnis von der konzentrierten Lagerarbeit ab, welche die zahlreich erschienenen Angehörigen mit tosendem Applaus verdankten.

Den Eltern, Sponsoren, Gönnerinnen und Gönnern sowie dem Programm «Jugend + Musik» danken wir herzlich für die grossartige Unterstützung. Das nächste Musiklager wird bereits im April 2022 in l'Auberson im Waadtländer Jura stattfinden.

### **Auskünfte, Unterlagen und Anmeldeformulare**

sind erhältlich auf dem Sekretariat der Musikschule Jegenstorf, Iffwilstrasse 4, 3303 Jegenstorf, Tel. 031 762 07 00, info@msjegenstorf.ch, www.msjegenstorf.ch

Anmeldungen zum Musikunterricht werden laufend entgegen genommen. Beratung nach telefonischer Vereinbarung durch den Musikschulleiter.

*Text: Patrick Bader, Schulleiter*

*Bilder: Peter Cracknell*



*Foto: Franz Knuchel*



*Fotos: Franz Knuchel*

Regionale Fachstelle für offene Kinder- & Jugendarbeit,  
Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf, Fraubrunnen  
Gruebeweg 4, 3303 Jegenstorf,  
jegenstorf@rekja.ch

Co-Leitung Serena Giovanettina und Melanie Steinegger,  
Standort Jegenstorf: 076 456 61 09

www.rekja.ch, Instagram: insta\_rekja, Facebook: Regio Rekja  
Öffnungszeiten: Mi 14.00 - 17.00 Uhr

## Wir sagen Dankeschön!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und auch in der rekja stehen bereits die letzten Angebote in diesem Jahr wie zum Beispiel die traditionellen Adventsfenster bevor. Doch bevor wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen unsere rekja-Fachstellen schmücken, Gützi backen, Weihnachtsgeschenke basteln und das Jahr 2021 abschliessen, möchten wir den Moment nutzen, um uns für ein bewegendes, interessantes und schönes erstes Jahr in der Rolle als Co-Leitung der rekja zu bedanken. Ein grosses Merci an alle, die uns bei Fragen und Anliegen unterstützt und uns den Einstieg so erleichtert haben!

Wir blicken gespannt auf das bevorstehende neue Jahr 2022 und freuen uns auf gute Zusammenarbeit & neue Begegnungen.

Wir wünschen euch und euren Liebsten eine schöne Adventszeit und alles Gute fürs 2022!

Bis bald eure rekja!

*Serena Giovanettina & Melanie Steinegger,  
Co-Leitung rekja*

## Modilager 2021

In der Woche vom 11. Oktober bis zum 15. Oktober fand das rekja Modilager 2021 unter dem Motto «Wild Wild West» statt. Es haben sich 28 Mädchen, 4 Hilfsleiterinnen und zwei Köchinnen dazu angemeldet, mit uns eine unvergessliche Woche zu verbringen.

Das ausgebuchte Lager startet am Montag dem 11. Oktober am Bahnhof Schönbühl. Von dort reisen wir zusammen ins

Pfadiheim Gysenstein, welches bei unserer Ankunft zuerst einmal geschmückt wird. Es werden gebastelte Eidechsen und Adler aufgehängt sowie viele Kakteen im ganzen Haus verteilt. Da alle erschöpft sind von der Reise, gehen wir nach einem leckeren Risotto und einem gemütlichen Abend ins Bett. Die erste Nacht im Pfadiheim ist sehr kalt, aber wir machen es uns trotzdem gemütlich.



Der nächste Morgen startet mit einem ausgiebigen Frühstück. Schön früh beginnt unsere Wanderung richtig Bioschwand. Dort sehen wir Schweine, Pferde und andere Tiere und wir begeben uns anschliessend auf den Kräuterheilpfad. Dort lernen wir verschiedene Kräuter und deren Wirkung kennen. Aus Kräutern wie Schnittlauch, Petersilie, Rosmarin und Rucola stellen wir unseren eigenen Kräuterquark her.

Am Abend schauen wir, eingekuschelt in unsere Trainerhosen und Pyjamas den Film Spirit und essen dazu Popcorn und Kuchen.

Glücklicherweise werden am Dienstagabend die Heizungen in den Zimmern geflickt und wir können die erste warme Nacht verbringen. Ein Traum!

Am Mittwoch bestaunen wir auf unserer Wild-West-Safari Kühe, Pferde, Esel, Schafe und Bisons und geniessen den sonnigen Tag, welchen wir mit einem Lagerfeuer, Stockbrot und Marshmallows abschliessen.

Am Donnerstag findet unsere Wild-West-Olympiade statt. In den verschiedenen Disziplinen Dosen, Hufeisen und Lasso werfen, Sackhüpfen und Bogen schiessen werden die Gewinnerinnen der Olympiade gekürt. Am Abend schliessen wir das Modilager 2021 mit einem Saloonabend mit Wilden Western Getränken, Musik und Tanz ab.

Am Freitag treten wir unsere Heimreise an, schauen zurück auf ein schönes Lager mit vielen «Wild Wild West»-Momenten und freuen uns bereits auf nächstes Jahr.

*Alisa Gadow mit Modis vom  
Modilager Wild Wild West*



## Adventsfenster

Auch dieses Jahr finden wieder die Adventsfenster in der Gemeinde Jegenstorf statt. Bitte beachten: Auch beim Adventsfenster gilt es die aktuellen BAG-Massnahmen einzuhalten.

### Zuteilung:

- Mi 01.12.2021 Familie Baumgartner Iffwilstrasse 44
- Do 02.12.2021 rekja Jegenstorf Gruebeweg 4  
Willkommen von 15.00 - 19.00 Uhr zu Adventsleckereien
- Fr 03.12.2021 Ludothek Jegenstorf Iffwilstrasse 2  
Willkommen ab 19.30 Uhr inkl. ab 20.00 Uhr offizieller Spielabend
- Sa 04.12.2021 Peter Christian Bimerweg 9  
Willkommen von 17.00 - 20.00 Uhr im Gartenpavillion
- So 05.12.2021 Familie Alder Aesplifeld 20  
Willkommen von 17.30 - 20.00 Uhr
- Mo 06.12.2021 Bruchbar Bernstrasse 41  
Willkommen während den Öffnungszeiten der Bruchbar
- Di 07.12.2021 Kirche Jegenstorf Iffwilstrasse 6  
Willkommen von 19.00 - 21.00 Uhr
- Mi 08.12.2021 Spielgruppe Rängenbogen Iffwilstrasse 1  
Willkommen von 17.00 - 18.30 Uhr
- Do 09.12.2021 Trendz Design Sägetstrasse 1  
Willkommen von 17.00 - 20.00 Uhr zu Adventsleckereien
- Fr 10.12.2021 Franziskushaus Quartierweg 1  
Willkommen von 17.00 - 20.00 Uhr
- Sa 11.12.2021 Fusspflege U. Wettstein / Familie Schüpbach Bernstrasse 7
- So 12.12.2021 Kindergarten Dählerstock Bischofgässli 4
- Mo 13.12.2021 Spielgruppe Kinderwerkstatt Oberdorfstr. 21  
Willkommen von 17.00 - 19.00 Uhr zu Spielgruppenleckereien
- Di 14.12.2021 Familie Rupp Birkenweg 9  
Willkommen von 17.30 - 19.00 Uhr vor dem Haus
- Mi 15.12.2021 Kindergärten Säget Iffwilstrasse 10
- Do 16.12.2021 Tagesschule Iffwilstrasse 10  
Willkommen von 18.00 - 20.00 Uhr zu heissen Getränken & Hot Dogs
- Fr 17.12.2021 Kinderkleiderbörse Pony Bernstrasse 16  
Willkommen von 18.00 - 21.00 Uhr Abendverkauf & Leckereien und Punch draussen
- Mo 20.12.2021 Schule Gyrisberg I Brüggackerstrasse 34E
- Di 21.12.2021 Schule Säget Iffwilstrasse 10

## Das Angebot ab 2022 in deiner rekja

Die letzten zwei Jahre waren für die rekja bewegende Jahre. Zum einen beeinflussten Corona sowie die dazugehörigen Massnahmen den rekja-Alltag, zum anderen gab es mehrere personelle Wechsel im Team. Diese Zeit des Wandels haben wir genutzt, um unser Angebot zu überdenken und frischen Wind in unsere Fachstellen zu bringen.

Deshalb freuen wir uns im Jahr 2022 in unseren vier rekja-Fachstellen in Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen mit altbewährten sowie neuen rekja-Angeboten zu starten. Dazu folgende Infos:

**miTräff – für alle von 6 - 20 Jahren**, jeden Mittwoch von 14.00 – 17.00 Uhr in deiner rekja Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen.

Der miTräff ist ein wöchentliches Treffangebot der rekja für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 - 20 Jahren. Ob Freund\*innen treffen, kreativ sein, Spiele spielen, zusammen plaudern, backen, lachen ... die Türen deiner rekja stehen für dich und deine Freund\*innen offen, kommt vorbei!

**YouthLab – für alle ab der 5. Klasse**, jeden Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr in deiner rekja Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen.

Das YouthLab ist ein wöchentliches und spezifisches Angebot für Jugendliche ab der 5. Klasse. Im YouthLab, dem Jugendlabor, wollen wir nicht nur den Nachmittag gemeinsam verbringen, sondern aktuelle Themen und eure Bedürfnisse aufgreifen. Berufswahl, Medien, Identität... Eure Themen sind gefragt!

**Kidsträff – für alle von der 1. – 4. Klasse**, in der Regel alle zwei Wochen am Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr in deiner rekja Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen.

Der Kidsträff ist ein Angebot für Kinder von der 1. – 4. Klasse, welches in der Regel alle zwei Wochen in deiner rekja stattfindet. Informiere dich, wann der Kidsträff in deiner rekja stattfindet und komm vorbei! Wir freuen uns auf lustige und kreative Stunden mit dir!

**Jugendträff – für alle ab der 7. Klasse**, am Freitag von 17.30 – 21.00 Uhr im Jugendträff JUKA Moosseedorf und im Jugendträff Fraubrunnen

Der Jugendträff findet während den Wintermonaten im JUKA Moosseedorf bzw. Jugendträff Fraubrunnen statt. Jugendliche aus allen rekja-Gemeinden ab der 7. Klasse sind herzlich willkommen!

**Modi- / Jungsabe – für alle Modis- bzw. Jungs ab der 4. Klasse**, an ausgewählten Abenden am Mittwoch von 17.30 – 20.30 Uhr, in deiner rekja Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen

Der Modi- bzw. Jungsabend ist ein Treffangebot für alle Modis bzw. Jungs ab der 4. Klasse. An acht Abenden pro Standort geniessen wir jeweils am Mittwoch von 17.30 – 20.30 Uhr einen Abend unter Modis bzw. Jungs inkl. Snacks & Getränken.

### **AJA / Prävention**

Nebst dem Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 20 Jahren bietet die rekja Präventionskurse zu verschiedenen Themen (Zivilcourage, Medien, Berufswahl, Liebe/Beziehung/Sexualität, Gesundheit-Stress, etc.) an den Schulen an. Des Weiteren ist die rekja zwischen März und Oktober als Aufsuchende Jugendarbeit (AJA) in den Gemeinden unterwegs und organisiert Projekte im öffentlichen Raum.

### **Allgemeine Infos:**

- Die Angebote der rekja sind kostenlos mit Ausnahme von besonderen Anlässen wie z.B. Ausflüge, Lager, etc.

- Die Träff-Angebote der rekja können ohne Anmeldung besucht werden.
- Angebote mit Anmeldepflicht sind als solche gekennzeichnet.
- Der miTräff und YouthLab finden wöchentlich statt und sind nur zu besonderen Anlässen geschlossen (Altjahrswoche, einzelne Schulferienwochen, rekja-Lagerwochen, Retraite, etc.).
- Weitere Infos zu den Öffnungszeiten bzw. rekja-Ferien, weitere Informationen zum rekja-Angebot sowie sämtliche Kontaktangaben sind auf unserer Homepage [www.rekja.ch](http://www.rekja.ch) aufgeführt.

Wir möchten euch alle herzlich in unsere Fachstellen einladen. Die Türen der rekja stehen für Interessierte jeglichen Alters jederzeit offen, um uns und die rekja kennen zu lernen! Wir freuen uns!

*Dini rekja*

*Autorinnen: Co-Leitung Melanie Steinegger & Serena Giovanettina*

## *Persönlich*

### **Interview mit Marisa Berlinger**

Marisa Berlinger, 18, kommt aus Köniz und ist im 3. Lehrjahr als Optikerin EFZ im Brillenwerk in Jegenstorf.

#### **Wo leben Sie und wie sind Sie zu der Lehrstelle hier gekommen?**

Ich komme aus Köniz/Schliern und habe in der 9. Klasse einfach nach einem Beruf gesucht. Beim Schnuppern hat mir Optikerin schnell gefallen, weil es so abwechslungsreich ist. Es hat das Handwerkliche, aber auch das Gestalterische und das Beraten. Das gefällt mir sehr. In anderen Berufen habe ich mich gelangweilt, weil es einfach immer dasselbe war. Ich habe mal noch Gestalterin für Werbetechnik geschnuppert, da war mir einfach zu wenig Abwechslung dabei. Fotografien hätte mich auch interessiert, aber da kann man leider keine Lehre machen.

#### **Was gefällt Ihnen am Brillenwerk hier in Jegenstorf?**

Es kommen viele Leute aus der Umgebung. Ich kann beim

Beraten der Brillen helfen, und es ist wie gesagt abwechslungsreich.

#### **Und läuft hier viel?**

Ja, wir haben von Schönbühl über Hindelbank, Fraubrunnen bis Bätterkinden Kunden. Natürlich auch Stammkunden, welche schon als Kinder hier waren und immer wieder kommen. Bei Neukunden sind es oft ältere Leute, die nicht mehr nach Bern zum Optiker wollen.

#### **Sie sind im 3. Lehrjahr als Optikerin. Wenn Sie sich an den Übertritt von der Schule in die Lehre erinnern, was war eine Herausforderung, was hat Ihnen gefallen?**

Die langen Arbeitstage waren am Anfang eine Herausforderung. Meine Geschwister hatten in der Schule auch immer am Mittwochnachmittag frei, und ich war den ganzen Tag unterwegs. Ich war am Abend oft total kaputt. Dann kam Covid, und ich konnte nur noch halbtags arbeiten, dann war es auch entspannter. Auch die Arbeit am Samstag war neu für mich, das war einfach eine Umstellung. Ich kann nicht mehr so viel in die Pfadi, aber die Lager kann ich noch miterleben, und das war mir sehr wichtig.

Ich habe mich allerdings nach der Schule sehr auf die Lehre gefreut und deswegen war das alles auch gar nicht schlimm.

Ich ging zwar gerne zur Schule, war aber froh mit der Lehre beginnen zu können.

### **Würden Sie die Lehre auch weiterempfehlen?**

Auf jeden Fall. Jetzt gibt es dann noch eine Änderung im Aufbau der Lehre. Neu wird die Lehre nur noch 3 Jahre dauern. Es gibt dann weniger Mathematik, und Englisch wird gestrichen.

### **Wie viele Ihrer Klassenkameraden und Klassenkameradinnen haben auch noch eine Lehre gemacht?**

Wir waren in der 9. Klasse noch 15 Schüler und Schülerinnen, davon gingen glaube ich nur zwei an weiterführende Schulen, alle anderen haben eine Lehre gemacht. Allerdings haben die meisten ein KV, Fachangestellte Gesundheit (FaGe), Medizinische Praxisassistentin (MPA) oder so gemacht. Wir waren nur zwei, die etwas Handwerkliches gewählt haben. Ich habe es allerdings nie bereut.

### **Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf?**

Eigentlich alles. In der Beratung bin ich langsam besser, vor allem bei der Fassungsberatung und bei der Einstärkengläserberatung. Auch die Arbeit in der Werkstatt gefällt mir. Das Einschleifen der Gläser, aber auch die Arbeit in der Administration.

### **Wie kann ich mir die Arbeit in der Werkstatt vorstellen?**

Wir bekommen die runden, grossen Brillengläser, die wir auf die Grösse und Form der gewünschten Brille einschleifen müssen. Das läuft mit einem Automaten, wir geben alles richtig ein und dann noch etwas kleiner schleifen, damit die Brille wirklich perfekt in die Fassung passt. Für die Zwischenprüfung mussten wir allerdings alles von Hand einschleifen. Ebenfalls das Brillen reparieren oder richten gehört zu den Werkstattarbeiten.

### **Gibt es Momente, wo es in der Lehre wirklich anstrengend wird?**

Ja, wenn es Zwischenprüfungen gibt. Ich bin zusätzlich im BM (Berufsmaturität)-Vorkurs, da muss man einfach auch viel lernen. Am Abend ist es im Winter anstrengender, weil

es dunkel ist, im Sommer geht das besser. Ich habe aber noch genug Freizeit und kann auch noch viele andere Sachen machen. Am Montag habe ich frei, und da kann ich viel arbeiten und lernen.

### **Wie war die Umstellung auf das Pendeln?**

Das ist eigentlich kein Problem. Im Moment nehme ich oft das Fahrrad bis an den Bahnhof und dann das Bähnli. Am Anfang war das zwar eine Umstellung, aber man gewöhnt sich daran.

Wenn es noch mehr Züge gäbe, wäre es gut.

### **Noch mehr Züge?**

(Lacht) Das ist wohl eine Gewohnheit. Wir haben in Schliern alle 3 – 5 Minuten einen Bus, dann hat man das Gefühl, dass 15 Minuten warten ewig sind.

### **Was gefällt Ihnen an Jegensdorf?**

Ich kenne die Umgebung etwas, weil meine Grossmutter in Frauenbrunnen lebt. Die Bäckerei ist super, und es hat alles was wir brauchen. Es scheint auch noch ein funktionierendes Zentrum zu haben, und der Schlosspark ist wunderschön. Und zum Arbeiten ist es sehr angenehm hier. Ich mag

die Leute hier. Ich könnte mir auch vorstellen, hier zu wohnen.

### **Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?**

Im Moment will ich mal die Lehre beenden, die BM machen, und ich würde sehr gerne noch reisen gehen. Ein halbes Jahr oder ein Jahr. Bis ich die Lehre beendet habe, sollte das hoffentlich wieder relativ gut möglich sein. Was danach kommt, weiss ich nicht wirklich. Das wird sich dann weisen.

Frau Berlinger, ich bedanke mich ganz herzlich für das Interview und ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Freude und Erfolg in der Lehre.

*Interview: Susanne Iff*



## Kiwanis Club Fraubrunnen

### «Wir handeln, wir haben eine gute Zeit»

Kiwanis ist eine weltweite Organisation von Freiwilligen, die sich aktiv für das Wohl der Kinder und der Gemeinschaft einsetzen.

Der Kiwanis Club Fraubrunnen wurde bereits 1994 gegründet. Seither sind viele verschiedene soziale Projekte oder Unterstützungen in unserer nahen Umgebung realisiert worden. Unser Clubleben zur Pflege des Engagements und der Freundschaften findet auch in Jegenstorf mit den zugehörigen Gemeinden statt.

- Jährliches Pétanque Spiel Münchringen
- Osteranlass mit «Eiertütschen» in der Waldhütte Zuzwil
- Musikschule Jegenstorf mit regelmässigen Auftritten bei Kiwanis Fraubrunnen
- Unterstützung Pfadi Jegenstorf
- Zweimalige Amtsübergabe im Schlosspark Jegenstorf
- Jährlicher Anlass mit den Kindern des Sonderschulheimes Mätteli Münchenbuchsee
- Jährliche aktive Teilnahme am Adventsmärit Schloss Fraubrunnen

Der kürzlich durchgeführte Grossanlass im Schlosspark Jegenstorf war ein voller Erfolg. 75 Kiwanerinnen und Kiwaner erlebten eine würdige Amtsübergabe in schönster Umgebung des barocken Schlossparkes.



Der KC Fraubrunnen freut sich auf weitere spannende Projekte im Raum Jegenstorf.

Mehr Hände erreichen mehr. Lern uns kennen - komm vorbei - wir freuen uns auf dich.

Weitere Informationen sind im Internet [www.kiwanis-fraubrunnen.ch](http://www.kiwanis-fraubrunnen.ch) erhältlich.

Kiwanis Serving the Children of the World

Peter Iten



### jegi-hilft unterstützt Geflüchtete in Jegenstorf

Sie erinnern sich vielleicht an 2016, als die Schweiz sehr viele Flüchtlinge aufnahm und in verschiedene Regionalzentren verteilte. Die Gemeinde Jegenstorf konnte das leerstehende Haenni-Areal als Unterkunft für bis zu 100 Asylsuchende bereitstellen und die Bevölkerung wurde zu einer Informationsveranstaltung im Kirchgemeindehaus eingeladen. Das Interesse war sehr gross. Es gab viele Fragen: sowohl Ablehnung, Skepsis und Ängste, als auch Interesse, Offenheit und

Hilfsbereitschaft. Die Verantwortlichen klärten umfassend auf und so kam es, dass ab Mai 2016 fremdartige Menschen das Dorfbild veränderten. Da die Kollektivunterkunft (im Gegensatz zu anderen Orten) nicht in unterirdischen Räumen eingerichtet wurde, kamen eher Familien, Frauen und Kinder zu uns.

Gegen 60 JegenstorferInnen erstellten unter der Leitung der Einwohnergemeinde und der beiden Kirchgemeinden ein Hilfsnetz mit dem Namen jegi-hilft, welches ein gutes Zusammenleben und sich Zurechtfinden ermöglichte. Es gab Dorfrundgänge mit den Neuankommenden; ein Begegnungskaffee und ein Deutschlernforum im Kirchgemeindehaus; Abgabe von Kleidern, Haushalt- und Kindersachen und anderem im Theresaladen; Sport-, Spiel- und weitere Angebote; ebenso Beschäftigungsprogramme wie z.B. Dorf- und Waldputzeten. Man lernte sich gegenseitig kennen und winkte sich im Dorf bald freundlich zu. In der Kollektivunterkunft war ein Kommen und Gehen: während die einen wieder weg mussten,

erhielten andere Aufenthaltsbewilligungen und sahen sich nach privatem Wohnraum und Arbeit um. Viele wollten am liebsten in Jegenstorf bleiben, weil sie hier Beziehungen und gute Aufnahme gefunden hatten.

Seit das Flüchtlingszentrum nach 18 Monaten zugeht, gibt es für jegi-hilft neue Aufgaben. Das Begegnungscafé wurde wegen der Pandemie geschlossen, das Lernfoyer wird immer noch gerne genutzt, die Schreibstube (siehe Jegenstorfer Nr. 2/21), ist die beliebte Anlaufstelle für Schriftliches.

Jede Familie oder Wohngruppe hat freiwillige Begleitpersonen, die bei der Wohn- und Arbeitsintegration beistehen, bei Betreuungsplätzen und Einschulung der Kinder oder im Verkehr mit Ämtern und vielem anderen helfen. Aus den sogenannten Wohntandems sind heute eher Freundschaften geworden.

### Ein Beispiel von gelingender Integration

Das tibetische Paar war seit der Eröffnung des Asylzentrums 2016 in Jegenstorf, die beiden fielen uns durch ihre Freundlichkeit und Offenheit auf und sie nahmen dankbar an den Angeboten von jegi-hilft teil. Im November 2016 wurde ihr 1. Kind geboren, das winzige Zimmer wurde entsprechend eingerichtet, aber als ihr Asylantrag bewilligt wurde, waren sie sehr froh, bald ihre erste kleine Wohnung zu finden, wo sie etwas mehr Ruhe und Privatsphäre hatten.

Das Paar lernte eifrig deutsch und konnte sich bald so weit verständigen, dass die Arbeitsintegration beginnen konnte. Als das 2. Kind kam, brauchten sie mehr Platz und fanden mit Hilfe ihres Schweizer Begleitpaares eine etwas grössere Wohnung. Dieses Wohntandem ist wesentlich bei der erfolgreichen Integration, gibt es doch immer wieder Hürden zu überwinden, wo Beistand nötig ist; sei es im Verkehr mit Ämtern, den Finanzen, bei Krankheit oder Unfall und vielem weiteren. Auch die Kommunikation mit dem zuständigen Hilfswerk ist nicht immer einfach, die Erreichbarkeit und Zuständigkeit nicht optimal, die Regeln nicht immer einsichtig. Den Kindern geht es gut, sie werden liebevoll erzogen. Die Ältere geht in den Kindergarten und beide sind mit der Kita vertraut, um Kontakte zu haben und deutsch zu lernen. Während das Mädchen recht schüchtern ist, ist der Bub offen und lebhaft.



Die Frau konnte ein Praktikum in einer Reinigungsfirma anfangen, wo es ihr gefällt und auch die Arbeitgeberin zufrieden ist. Der Mann hat Integrationskurse und Praktika hinter sich und ist nun im 2. Jahr der Kochlehre EBA im benachbarten Alterswohnsitz. Auch wenn die Wohnung liebevoll mit Bildern aus Tibet geschmückt ist und die Geflüchteten schon Heimweh haben, schauen sie vorwärts und sehen hier ihre Zukunft. Sie betonen, dass sie sich hier in Jegenstorf wohl fühlen und sehr dankbar sind für die gute Aufnahme und für alle Unterstützung, insbesondere von ihrer Tandemfamilie, ohne die sie vieles nicht geschafft hätten und die fast wie ihre Schweizer Eltern sind.

Weitere Informationen auf der Homepage: [www.jegi-hilft.ch](http://www.jegi-hilft.ch)

*Lisalotte Dworzak*

### Weihnachtszeit – Sehnsucht nach...

Fondue Chinoise – Weihnachtsbaum – Geschenke – Samichlous – Schmutzli – Stern – Weihnachtsbeleuchtung – Familie – Adventskranz – Lebkuchen – Kerzen – Feier – Adventskalender – Weihnachtslieder – Schneemann... Es sind alles Begriffe, die KUV Schüler rund um das Thema «Weihnachten» aufgeschrieben haben.

Wir stehen mitten in der Adventszeit! Irgendwie ist es eine spezielle Zeit. Die Tage sind kürzer, die Nächte länger geworden und der Nebel hat zugenommen. Eine besondere Stimmung. Manchmal fast schon melancholisch. Die vorweihnächtliche Zeit, sie löst was aus in unserem Empfinden, in unseren Gefühlen.

### Weihnachtszeit – Frieden erwünscht...

Viele der eingangs erwähnten Begriffe helfen uns dabei, die Weihnachtszeit als eine der schönsten Zeiten im Jahr zu erleben. Oder wir würden es uns jedenfalls wünschen. Die Sehnsucht nach Zufriedenheit, Gelassenheit und Ruhe –

wir kennen sie alle. In unseren Beziehungen, im Arbeitsalltag. Und im Speziellen an Weihnachten. Momente der Ruhe, des inneren Auftankens, Orte des Friedens und Glücks.

Ein solcher muss es gewesen, dieser Ort, dort, im Stall. Wir lesen etwas von Frieden, der sich ausbreitete und den Menschen mitten in ihrem Alltag begegnete. Und zwischen den

Zeilen wird deutlich, was es bedeutet, wenn Gott selbst sich aufmacht, um uns Menschen zu begegnen.

### **Weihnachtszeit - im Kirchenkreis Jegenstorf...**

Solche Orte des Friedens sollen es sein, die verschiedenen weihnächtlichen Anlässe, Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Kirchgemeinde. Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind herzlich eingeladen, mitzufeiern, aufzutanken, zu geniessen und erfüllt zu werden von der weihnächtlichen Nachricht, die diese Zeit erfüllt: Friede auf Erden und in den Herzen der Menschen ein Wohlgefallen.

Donnerstag, 16. Dezember, 11.30 Uhr

**Mittagessen für Senioren** mit Weihnachtsstimmung, Kirchgemeindehaus

Sonntag, 19. Dezember 9.30 Uhr

**Gottesdienst modern zum 4. Advent**, Kirche

Heilig-Abend, 24. Dezember

15.00 / 16.00 / 17.00 Uhr:

**Weihnachtsweg** - Start in der Kirche, Weg mit Erlebnisposten durchs Dorf, Ziel beim Weihnachtsstall

22.30 Uhr:

**Ökumenische Christnachtfeier**, Kirche

Weihnachtstag, 25. Dezember

9.30 Uhr: **Weihnachtsgottesdienst klassisch**, Kirche

10.30 Uhr: **Weihnachtsgottesdienst klassisch**, Kirche

Sonntag, 26. Dezember:

17.00 Uhr: **Orgelkonzert** mit liturgischen Elementen, Kirche

*Andreas Wiedmer*

[kirche-jegenstorf.ch](http://kirche-jegenstorf.ch)



Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren bezahlen CHF 7.-, Kinder bis 14 Jahre sind gratis.

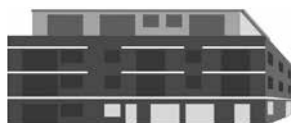
**Für die Teilnahme ist der Nachweis eines Covid-Zertifikates für Personen ab 16 Jahren erforderlich.**

*Norbert Graf*

**Speis – Trank – Spiel – Spass  
für Alt und Jung – für Gross und Klein  
für Grosseletern, Eltern, Kinder**

### **Fritigsträff**

jeden vierten Freitag im Monat  
im Franziskushaus, Quartier-  
weg 1, Jegenstorf



**Unser Angebot** ist für alle, die miteinander essen, trinken, spielen und Spass haben wollen.

**Wir bieten** ein schmackhaftes Essen, ein süffiges Getränk, lebhaften Austausch, verschiedene Spiele

**Beginn** jeweils um 12.00 Uhr mit dem Mittagessen.

**Wir sind** am 26. November 2021 gestartet. Die nächsten Fritigsträff sind am Freitag, 28.1.2022, 25.2.2022 und am 25.3.2022.

**Anmeldung** jeweils bis am **Mittwoch, 20.00 Uhr**, an: [norbert\\_graf@bluewin.ch](mailto:norbert_graf@bluewin.ch), oder 031 761 32 30

### *Kreuzworträtsel*

#### **Auflösung**

#### **Waagrecht:**

1. Merkur 4. Januar 7. Ecu 10. Ein 11. Nut 13. Bluff 14. EEG 15. Taiga 16. Egg 17. Fee 18. Neid 20. Store 22. Pest 24. Sund 26. Optik 29. Kurs 34. Ora 35. ESA 36. Avers 37. Tag 38. Echse 39. Ala 40. Rad 41. Nei 42. Yankee 43. Meiler

#### **Senkrecht:**

2. Kiefer 3. Renegat 4. Jungfer 5. Natter 6. Libyen 8. Planet 9. Fueri 12. Pinte 19. Emu 20. Sto 21. Eck 23. Sir 24. Schaar 25. Nebel 27. Platane 28. Isegrim 30. Ubahn 31. Streik 32. Mosaik 33. Baedli

## Achtung, fertig, LOS!

«Ein Kind macht die ernsthaftesten Sachen, indem es spielt!»  
– Rousseau in *Emilie*

Seit dem 20. Oktober 2020 heisst es im Sägetschulhaus am Dienstagnachmittag jeweils für eine Stunde: «Achtung, fertig, LOS!». Was ist aber LOS? LOS beinhaltet:

**L** wie: lustig, lachen, laut, leise, lustvoll, los-lassen, los und lueg e mal, mit viel Leichtigkeit.

**O** wie: offen, organisiert, originell, ok, optimistisch, Ordnung, Oase und ein Ozean an Ideen.

**S** wie: Ein Sammelsurium an Selbstvertrauen, Selbständigkeit, Selbstwert, Sicherheit und ganz wichtig Spiel, Spass und Spannung oder kurz und gut: Live on Stage.

Initiiert und geleitet wird dieses Projekt des Beziehungsfördernden Spiels an der Schule Jegenstorf von der Heilpädagogin Petra Brand und der Psychomotoriktherapeutin Lisa Schweighauser.

### Und nun laden wir Sie dazu ein: «Lies einmal, was alles so los ist im LOS.»

Um 13.30 Uhr kommt die Gruppe von vier Kindern das erste Mal in die Aula im Sägetschulhaus. Dieses erste Mal noch in Begleitung der Eltern, denn die Aula ist neu und gross. Die beiden Lehrpersonen sind noch nicht allen Kindern und Eltern bekannt, und was LOS ist, wissen Kinder und Eltern auch noch nicht so ganz genau. Doch alle sind darüber informiert, dass im LOS ein Rollenspiel gespielt wird.

### Rolle plastisch herausarbeiten

Langsam verabschieden sich die Eltern, und die Eingangsphase beginnt gemeinsam im Kreis, indem mit den Kindern besprochen wird, ob sie denn schon Bauernhoftiere kennen. Viele Ideen von Bauernhoftieren werden genannt, was der Leitung ermöglicht, den Kindern vom Bauernhofspiel zu erzählen. Dieses Bauernhofspiel wird dann etwas später gemeinsam gespielt. Jedes Kind darf ein Tier bestimmen, welches es gerne spielen möchte und sich ausdenken, was dieses gewählte Tier am liebsten erleben möchte. Auch dürfen die Kinder wählen, ob Bauer oder Bäuerin oder beide dem Tier zu fressen bringen und auch,

welches Futter das Tier am allerliebsten zum Fressen bekommt. Luc getraut sich als Erster und beginnt: Er möchte eine junge Katze spielen. Diese habe ein braun-weisses Fell und wolle viel Katzenfutter fressen und sich irgendwo ihre Krallen wetzen. Die Leiterinnen helfen den Kindern durch Fragen zum Tier, ihre Rolle plastisch herauszuarbeiten. Auf diese Weise tauchen die Kinder tiefer in ihre Rolle ein und entwickeln weiter ihr inneres Bild. Dres beginnt sich unruhig auf seinem Kissen hin und her zu bewegen und findet es mühsam, so lange im Kreis zu sitzen. Die Leitung beteuert ihm, dass auch er bald an der Reihe sei und er dann erzählen könne, worauf er entgegnet, er wolle heute einfach nur zuschauen. Nachdem er von der Leitung versichert bekommt, dies sei natürlich auch möglich, wird er sichtbar ruhiger. Lucy gelang es zu warten, bis sie an der Reihe ist. Sie möchte ein Pferd spielen, einen Schimmel mit wunderschönem weissem Fell mit schwarzen Punkten. Ihr Pferd wolle dann viele und grosse «Rüebli» fressen und kämpfen, am liebsten gegen einen Einbrecher. Zina hingegen ist noch zaghaft und meint leise, dass auch sie heute lieber zuschauen möchte. Die Kinder weisen dann Frau Brand die Rolle der Bäuerin und Frau Schweighauser die Rolle des Bauern zu.

### Aktiv werden in der Bauphase

Nun beginnt die Bauphase. Die Kinder bauen mit Stühlen, Kisten und Tüchern ein Haus für das gewählte Tier, ihren sicheren Ort, und so beginnen sich alle mit ihrer Rolle zu identifizieren und auseinanderzusetzen. Ein reges Treiben, Absprechen, Suchen und Finden beginnt, und so kommt noch mehr Aktivität in die schon etwas vertraute Runde. Luc legt ein Tuch auf den Boden, baut mit Kisten seinen sicheren Ort für die Katze, überlegt kurz und beginnt in den grossen Materialkisten zu wühlen, bis er mit einem braunen Tuch, welches er sich umhängt und nun das Fell der Katze symbolisiert, fündig wird. Das Zuhause der Katze hat er nahe beim Bauernhof gewählt. Es ist eher klein und eng, und die Katze findet nur knapp darin Platz. Zina hingegen baut einen grossen Stall für das Pferd. Sie benötigt dafür Kisten, Stühle und Tücher, weiss aber nicht genau, wie sie die Tücher befestigen soll. Die Leitung bietet Hilfestellung an, indem sie Zina fragt, wie und wo denn die Tücher genau platziert werden sollen und ob sie denke, dass die Tücher mit Wäscheklammern halten könnten? Ja, dass wäre eine super Idee, aber sie könne die Wäscheklammern noch nicht selbst befestigen. In ihrem Vorhaben wird Zina von der Leitung so unterstützt, dass es ihr gelingt, eine Wäscheklammer nach der anderen selbständig am Tuch zu befestigen. Obwohl Lucy die Rolle der Zuschauerin gewählt hat, wird sie aktiv und wickelt sich in ein goldenes Tuch ein. Die Leitung unterstützt die erkennbare Initiative, indem sie Lucy bestärkt, sie dürfe, wenn sie wolle, auch weiteres Material holen. Auch Dres, welcher in der

Eingangsphase ebenfalls gewünscht hat, nur zuzuschauen, ist mit vollem Einsatz dabei, seine Zuschauerbühne aufzubauen und muss sich mit Luc absprechen, welcher die gleichen Kisten für seinen Katzenbau benötigt. In diesem kooperativen Prozess und dem gemeinsam entworfenen und inszenierten Spiel sind die Kinder immer wieder am Aus- und Verhandeln und üben sich dadurch unbewusst in ihrem Sozialverhalten.

### **Das spannende Spiel mit Überraschungen**

Und nun beginnt die Spielphase. Es wird Nacht, die Kinder verwandeln sich in ihre gewählten Tiere und Frau Brand und Frau Schweighauser verwandeln sich in Bäuerin und Bauer. Alle sind am Schlafen, bis am Morgen ein lautes «Kückerücküü» alle aufweckt. Bäuerin und Bauer sprechen laut vor sich hin, wer heute welches Tier mit welchem Futter versorgen darf und wie der heutige Tagesablauf aussieht. Die Katze bleibt vorerst abwartend in ihrem sicheren Haus und beobachtet das Geschehen. Sie frisst das ihr gebrachte Fressen, beschliesst dann, aus ihrem Haus zu kommen und wetzt ihre Krallen an verschiedenen Gegenständen, bis sie wieder zurück in ihr Haus geht. Bauer und Bäuerin nehmen diese Aktionen wahr und sind stolz, eine so selbständige Katze auf dem Bauernhof zu wissen und kommentieren dies in einem gut hörbaren Gespräch. Die Katze nimmt noch kaum Kontakt zu den anderen Tieren auf. Beim Pferd ist die Situation anders. Das Pferd kommt gleich zu Spielbeginn aus seinem Stall und versteckt sich unweit des Stalles unter Stühlen. Keine Bewegung erfolgt, das Pferd beobachtet und wartet. Mit einem kurzen Spielstopp wird allen Kindern mitgeteilt, dass der Bauer einen Rollenwechsel vornimmt und jetzt dann den Einbrecher spielen wird. Das Pferd wird noch kurz gefragt, ob es etwas bräuchte oder ob alles in Ordnung sei. Während des ganzen Spielverlaufs holt sich die Leitung immer wieder Regieanweisungen bei den Kindern ein, um sicher zu sein, so zu handeln, wie das einzelne Kind es braucht und sich vorstellt. Zina meint darauf «Der Einbrecher hätte mich nicht gesehen, ich komme dann als Überraschung». Und plötzlich stürmt das Pferd aus seinem Versteck hervor und kämpft voller Elan mit seinen Vorderhufen gegen den Einbrecher. Und natürlich gewinnt das Pferd diesen Kampf.

### **Ein Spielende mit Rückschau**

Einige Minuten vor Spielende wird der Abschluss rechtzeitig angekündigt, so dass die Kinder selber noch einen Schlusspunkt für ihre Geschichte finden können. Indem erneut Nacht gespielt wird, legen die Kinder ihre Tierrollen wieder ab. Dieses Ritual ist fester Bestandteil und begrenzt klar die Spielzeit. In der kurzen Nachbesprechung im Kreis erhalten die Kinder die Möglichkeit zu erzählen, was sie erlebt haben und was ihnen gut gefallen hat.

## **5 Monate später in der Eingangsphase**

### **Die Rollen werden selbständig erweitert**

Luc erzählt, dass er eine Katze spielen wolle. Eine weisse, die schon etwas älter sei. Und die Katze wohne ganz weit weg vom Bauernhaus. Sie wolle mit ihren Krallen gegen einen Einbrecher kämpfen. Oder diesen in die Flucht schlagen. Hunger habe sie nicht so viel.

Dann ist Dres an der Reihe. Er beschreibt, dass er einen Wolf spielen wolle, einen grossen starken mit einem schwarzen Fell. Fast so einer wie ein Polizeihund. Und der Wolf habe Hunger. Er fresse 2 kg Fleisch, vom besten Fleisch des Metzgers des Dorfes. Der Hund wohnt mittelweit weg vom Bauernhaus, habe starke, scharfe Zähne wolle mit diesen den Bauernhof bewachen.

Lucy hat schon lange die Hand hochgehalten und möchte endlich ihre Rollenidee einbringen. Sie will einen schwarz-weissen Hund spielen. Dieser wohnt auch mittelweit weg vom Haus und ist «mittelalt». Der Hund wolle seine Krallen zeigen und vor allem mit diesen Krallen etwas öffnen. Zina äussert ihre Ideen als letzte. Auch sie möchte heute einen Hund spielen. Einen noch etwas jüngeren, der in der Nähe des anderen Hundes wohnt. Fressen wolle dieser nicht unbedingt etwas. Er möchte lieber einfach mit dem anderen Hund mit, denn ganz allein mag er noch nicht gehen.

### **Auch der Spielraum wird erweitert**

In der Bauphase bauen alle Kinder als erstes wieder ihre sicheren Häuser. Die vier Kinder ziehen Stühle und Kisten heran, spannen Seile und Schnüre, kennzeichnen mit Maler-Klebeband den Eingang ihres Hauses und schmücken ihr Haus mit Tüchern und anderen Materialien aus. Auch Frau Brand und Frau Schweighauser sind am Bauen: Heute braucht es einen Bauernhof, einen Keller, eine Feuerwehration und noch ein Auto. Am Ende der Bauphase wird kurz mit der ganzen Gruppe alles angeschaut und nochmals repetiert, was genau gespielt wird. Es wird nur gespielt, was für alle Kinder stimmt und was zuvor besprochen worden ist. Und nun heisst es «Achtung, fertig, LOS», und das Spiel beginnt.

### **Die Tiere agieren mutig und selbständig**

Die Bäuerin und der Bauer gehen schlafen und bemerken bereits in der Nacht, dass die Tiere etwas unruhig sind. Doch ängstigen müssen sich Bauer und Bäuerin nicht, denn ihre Tiere auf dem Bauernhof sind stark und selbständig, können umsorgen und auch den Bauernhof beschützen. Die Bäuerin und der Bauer fühlen sich in Sicherheit. Kurz nach dem Aufstehen muss die Bäuerin kurz ins Dorf. Während sie im Dorf ist, geschieht ein Rollenwechsel und ein Einbrecher schleicht sich auf den Bauernhof. Die Katze nimmt sogleich die Fährte



des Einbrechers auf und schlägt ihn mithilfe des Wolfes in die Flucht. Als die Bäuerin wieder nach Hause kommt, erzählt der Bauer ihr alles, was in ihrer Abwesenheit passiert ist. Zufrieden und stolz verbringen die beiden anschliessend den Nachmittag mit den Tieren auf dem Hof.

### **Befreiungs- und Rettungsspiel**

Dann, gegen Abend muss der Bauer auf seine Felder. Die Bäuerin will währenddessen mit einer Kerze etwas im Keller holen, erschrickt beim Anblick einer Maus, die Tür fällt ins Schloss und die Kerze auf den Boden. Der Keller beginnt zu brennen. Der braun-weiße Hund riecht mit seiner extrem guten Nase den Gestank des Rauches und weiss sofort, dass etwas nicht stimmt und entdeckt das Feuer. Zusammen mit dem kleineren Hund rennt er zur nahe gelegenen Feuerwehration und holt die Feuerwehr zu Hilfe. Die Feuerwehrfrau (Rollenwechsel Bauer) kann den Brand löschen, und der Hund kann mit seinen flinken und scharfen Krallen das Türschloss öffnen. Gemeinsam schaffen es die vier Tiere, die schwere Kellertüre aufzustossen und die Bäuerin aus dem Keller zu befreien. Glücklicherweise erzählt die Bäuerin anschliessend allen, was im Keller geschehen ist.

### **Die wirklichen Helden des Bauernhofes**

Am nächsten Tag kommt der Gemeindepräsident (Rollenwechsel Bäuerin) auf den Hof und übergibt den vier mutigen Tieren eine Ehrenmedaille. Der Gemeindepräsident dankt den Tieren, dass sie zusammen mit vereinter Kraft den bereits seit langem gesuchten Einbrecher in die Flucht geschlagen haben, die Bäuerin gerettet und den Hof-Brand gelöscht haben.

Die Kinder zeigen in solchen Sequenzen des Rollenspiels alle ihre Stärken: Sie erlebten sich als aktiv, selbsttätig, mutig, stark,

ideenreich und hilfsbereit. Gleichzeitig sprechen sie sich untereinander ab, gehen auf Vorschläge der anderen ein und helfen einander, dass etwas gelingt. In diesem kooperativen Prozess des gemeinsam entworfenen und inszenierten Spiels wird Sozialverhalten untereinander ausgehandelt, werden Konflikte symbolisch bearbeitet, Handlungskonsequenzen erlebt, spontane Impulse erprobt und gemeinsam kreative Lösungen entwickelt. Die Grundlage für eine gute Kooperationsfähigkeit bildet somit eine gut ausgebildete Spielfähigkeit.

Dieses Lustvoll-Organisierte-Spiel erwartet die Kinder im LOS in Jegenstorf.

\* Die Namen der Kinder und auch Inhalte wurden geändert.

*Petra Brand / Lisa Schweighauser*

### **Rahmenbedingungen**

- Gruppengrösse: 4 Kinder
- Dauer: Wöchentlich, Dienstagnachmittag 1 Stunde (ein Zyklus in der Gruppe dauert ein halbes Jahr)
- Zeit: 13.30 - 14.30 Uhr
- Start: 1. Semester und 2. Semester
- Ort: Schulhaus Säget (Aula)
- Altersstufe: Zyklus I

### **Zielgruppe**

Dieses Angebot richtet sich an Kinder, welche im Kindergarten oder in der Schule im Sozialverhalten sowie im emotionalen Erleben noch Unterstützungsbedarf aufweisen

Kontakte: [lisa.schweighauser@schule-jegenstorf.ch](mailto:lisa.schweighauser@schule-jegenstorf.ch) / [petra.brand@schule-jegenstorf.ch](mailto:petra.brand@schule-jegenstorf.ch)



## **Durchführung sämtlicher Module in der Tagesschule ab August 2022**

Das Tagesschulangebot ist ein freiwilliges pädagogisches Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder. Es bietet den Kindern Betreuung, Anleitung und Begleitung, unterstützt die Ziele der Volksschule und ermöglicht den Eltern die Verbindung von Familie und Beruf.

**Der Gemeinderat von Jegenstorf hat auf Antrag der Bildungskommission beschlossen, dass in der Tagesschule ab dem Schuljahr 2022/2023 während einer Versuchsphase von 3 Jahren sämtliche Module, unabhängig von der angemeldeten Kinderzahl, durchgeführt werden.**

Somit können wir, ausserhalb der Unterrichtszeit, eine Betreuung der Kinder in Jegenstorf von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr anbieten. Wir hoffen, damit den Eltern und Erziehungsberechtigten die angestrebte Planungssicherheit für die kommenden Jahre geben zu können. Nach der Pilotphase von 3 Jahren wird die Situation neu geprüft und das Angebot wird wenn möglich fortgeführt.

Die Anmeldeunterlagen der Tagesschule für das neue Schuljahr 2022/2023 erhalten die Eltern und Erziehungsberechtigten im Februar 2022, Anmeldeschluss wird am 31. März 2022 sein.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen, gerade auch in den neu garantierten Modulen am Mittwoch und am Freitag, und auf eine lustige Kinderschar in der Tagesschule!

*Im Namen des Teams der Tagesschule Jegenstorf  
Christa Rothenbühler  
Leiterin Tagesschule*



## Der Elternrat startet in sein zweites Jahr

### 3. Elternratssitzung – November 2021

Was ist dein Lieblingsort in Jegenstorf? Dein Zuhause, der Wald, das Schloss, der Galgenhoger oder der Fussballplatz im Gyrisberg? An der Vorstellungsrunde der 3. Elternratssitzung war die Auswahl an Lieblingsplätzen in Jegenstorf so vielfältig wie der neu zusammengesetzte Elternrat. Denn mit dem neuen Schuljahr 2021/2022 ist der Elternrat Jegenstorf um weitere Mitglieder gewachsen. Neu sind jetzt auch die 3. Klassen im Elternrat vertreten. Es ist sehr erfreulich, dass sich an den Elternabenden für fast alle Klassen Eltern als Elternrats-Vertretende zur Wahl gestellt haben. Aktuell vertreten 27 Eltern die sechs Kindergärten und die 1. - 3. Klassen im Elternrat.

Nach dem kurzen Kennenlernen ging es an der 3. Elternratssitzung im November, die online durchgeführt wurde, vor allem um die neu eingebrachten Projektideen. Vielleicht werden unsere Kinder in den nächsten Jahren in den Genuss einer Woche im Zirkus Wunderplunder kommen, der in Jegenstorf Halt machen könnte. Eine Arbeitsgruppe wird sich auf jeden Fall dieser wunderbaren Idee annehmen. Der Ausbau der externen Kinderbetreuung in den Schulferien und ein Gelesen-Service für die Schulkommunikation werden zwei weitere Arbeitsgruppen beschäftigen. Verschiedene Projektideen drehen sich um die liebe Informatik, die einem das

Leben als Eltern, Kinder und Lehrpersonen oft vereinfacht, einen manchmal aber auch zum Verzweifeln bringt. Wie ging das nun schon wieder mit dem Login, und wieso funktioniert die Rechnungsapp auf dem PC, aber nicht auf dem Tablet? Eine Arbeitsgruppe wird sich überlegen, welche Hilfestellungen in diesem Bereich für wen sinnvoll und praktikabel sind. Auch die Durchführung von Fahrkursen mit dem Trottinett oder dem Scooter wird geprüft.

Immer noch aktiv sind die Projekte «Schulweg-Sicherheit», «Schulgarten», «Eltern für Eltern» und «richtiger Umgang mit Hunden».

Der Elternrat Jegenstorf lebt einerseits von den lancierten und sichtbaren Projekten und andererseits von den vielen kleinen Unterstützungsleistungen, welche die Eltern des Elternrats leisten. Sei es die Organisation der Begleitpersonen für den Besuch des Schulzahnarztes oder die zwei zusätzlichen Hände, die beim Besuch der Schulbibliothek mithelfen. Die Zusammenarbeit der Mitglieder des Elternrats mit den jeweiligen Lehrpersonen und die Kommunikation mit den Eltern der Kinder in den jeweiligen Klassen sind das Fundament des Elternrats. Deshalb ist es wichtig, dass die Elternrats-VertreterInnen regelmässig Kontakt zu den Eltern und Lehrpersonen «ihrer» Klasse haben.

Nun lassen wir die Arbeitsgruppen arbeiten und freuen uns auf eine weitere Sitzung im Frühling 2022. Und wenn Sie Anregungen oder Fragen haben oder in einer Arbeitsgruppe mitmachen wollen, melden Sie sich via [info@elternrat-jegenstorf.ch](mailto:info@elternrat-jegenstorf.ch).

*Für den Elternrat:  
Sabrina Ernst, Pia Herrmann & Silvia Brändle*

## Vielen Dank!

Die SP Jegenstorf und Umgebung durfte bei den Gemeindevahlen vom 28. November 2021 auf die grosse Unterstützung ihrer Wähler\*innen zählen. Mit 32,2% ist die SP klar als wählerstärkste Partei bestätigt worden. Das ist uns Ehre und Verpflichtung zugleich.

Im Gemeinderat wird die Partei ab 1. Januar 2022 durch Sandra Lyoth (bisher) und Lydia Baumgartner (bisher) vertreten. Bereits im Vorfeld der Wahlen konnte Sandra Lyoth als einzige Kandidatin durch den Gemeinderat in einer «stillen Wahl» zur Gemeinderatspräsidentin der neuen Legislatur gewählt werden. Mit den erreichten Wahlstimmen wird der Antritt dieses Amtes nun bestätigt. Die SP ist sehr stolz, die

erste Frau für das Gemeinderatspräsidium in Jegenstorf zu stellen. Mit dem zweiten Sitz im Gemeinderat, welcher Lydia Baumgartner zugesprochen wird, ist die SP mit den beiden Bisherigen weiterhin für die Jegenstorfer\*innen zukunftsgerichtet und aktiv unterwegs.

Für die Bildungskommission wurden ebenfalls die beiden Bisherigen, Adrian Baumgartner und Bettina Foord mit einem sehr guten Wahlergebnis bestätigt. Die SP wird somit weiterhin mit zwei ausgewiesenen und erfahrenen Mitgliedern die strategischen Bildungsthemen in der Schule Jegenstorf, im Sinne eines attraktiven Bildungsstandortes, mitgestalten.

Auch allen anderen Kandidatinnen und Kandidaten dankt die SP Jegenstorf herzlich für die Bereitschaft, sich mit einer sozial politischen Haltung für das Wohl der Jegenstorfer\*innen einsetzen zu wollen. Dank eurer guten Vernetzung und dem Blick für's Wesentliche freut sich die SP auf eine weitere aktive, vielversprechende und engagierte Zusammenarbeit.

*Für die SP:  
Sandra Lyoth*



Foto von der Wahlfeier, unsere Kandidierenden v.l.n.r.: Bettina Foord, Adrian Baumgartner, Lydia Baumgartner, Andrea ter Braak, Sandra Lyoth, Simon Mäder, Samira Marti, Michael In Albon (es fehlt: Stefania Schneeberger)

## Herzlichen Dank an alle!

### Annette Hachen

Annette Hachen, Vizepräsidentin der Einwohnergemeinde, war die erste Frau in der politischen Geschichte von Jegenstorf, die eine Gemeindeversammlung leitete. Und sie tat es mit Bravour! Schon im ersten Jahr wurde ihr diese anspruchsvolle Aufgabe übertragen. Am 23. November 2018 führte sie die zahlreich erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ruhig, souverän und liebenswürdig durch die Budget-Gemeindeversammlung. Zu ihren verschiedenen Aufgaben gehörten die Besuche bei den Jubilarinnen und Jubilaren. Gerne erinnert sie sich an die vielen schönen und bereichernden Erlebnisse, und sie ist überzeugt, dass auch ihr Nachfolger, René Kohler, ebenfalls FDP.Die Liberalen, viele schöne Begegnungen erleben wird. Aus zeitlichen Gründen ist es Annette Hachen nicht mehr möglich, die Funktion weiterhin auszuüben. Für ihr wertvolles Engagement zugunsten von Gemeinde und Partei danken wir Annette sehr herzlich, insbesondere auch für die achteinhalb Jahre als engagiertes Mitglied der Bildungskommission, und wir wünschen ihr alles Gute!



### René Kohler

Herzliche Gratulation!  
Die FDP.Die Liberalen darf wiederum einen Beitrag an die Gemeinschaft leisten und das Vizepräsidium der Einwohnergemeinde besetzen. Das freut uns natürlich ausserordentlich! Eine Gemeinde lebt von Persönlichkeiten, welche sich einbringen und engagieren. Wir danken René herzlich dafür, dass er sich für dieses anspruchsvolle Amt zur Verfügung gestellt hat und einen persönlichen Beitrag für das Funktionieren der Gemeinde leistet. Er freut sich auf die neue Aufgabe und wird seine Funktion mit Sachkenntnis und Engagement erfüllen. Wir wünschen ihm viel Schönes, Erfolg und Befriedigung im neuen Amt.



### Sharon Sue Eckmann

Herzliche Gratulation!

Die Wiederwahl unserer Gemeinderätin Sharon Sue Eckmann-Siegenthaler freut uns ausserordentlich. Sie hat vier Jahre lang das Ressort Öffentliche Sicherheit engagiert und mit Herzblut geführt und die vielfältigen Aufgaben mit grossem Interesse und Freude erfüllt. Ganz nach ihrem Motto «Das Angefangene weiterführen und Kontinuität schaffen» freut sie sich darauf, die Arbeit im Gemeinderat fortzusetzen.



### Michael Berger

Herzliche Gratulation!

Über die Wiederwahl von Michael Berger in die Bildungskommission freuen wir uns sehr. Bereits seit 2017 hat er mit grossem Engagement und Weitblick die vielfältigen Arbeiten in der BiKo und diversen Arbeitsgruppen erfüllt. Eine produktive und zielführende Zusammenarbeit in der Kommission und mit der Schulleitung waren und sind ihm ein grosses Anliegen. Michael Berger freut sich, weiterhin Teil der BiKo sein zu dürfen und die begonnene Arbeit weiterzuführen.



Wir freuen uns mit Sharon Sue Eckmann-Siegenthaler und Michael Berger über ihre ausgezeichneten Wahlergebnisse und danken ihnen für ihren Einsatz zugunsten unserer Gemeinde und unserer Partei. Über den Vertrauensbeweis freuen wir uns natürlich sehr und wir wünschen beiden viel Erfolg, Freude und Befriedigung in ihrem Amt.

Die sensationelle Steigerung unseres Wähleranteils um 4,1 % von 14,2 auf 18,3 % erfüllt uns mit Stolz! Wir sind neu drittstärkste Partei, nach SP und Die Mitte. Mit fähigen, motivierten Kandidierenden haben wir einen engagierten Wahlkampf geführt und uns natürlich auch in all den vergangenen Jahren sowohl im Gemeinderat als auch in der Bildungskommission und in den andern Kommissionen stets eingesetzt für die Geschicke unserer Gemeinde. Wir freuen uns, die Politik in Jegenstorf weiterhin mitgestalten zu können.

Die FDP.Die Liberalen bedankt sich bei den Kandidierenden und natürlich bei ihren Wählerinnen und Wählern ganz herzlich für ihre Unterstützung.

Für die Festtage und das kommende Jahr wünschen wir allen Leserinnen und Lesern von Herzen alles Gute!

*Für den Vorstand:  
Sue Siegenthaler, Präsidentin*

## Herzlichen Dank an die Wählerinnen und Wähler

Die Gemeinderatswahlen 2021 sind vorbei. Allen Wählerinnen und Wählern, die der SVP Jegenstorf Münchringen ihre Stimmen und damit ihr Vertrauen in die Partei geschenkt haben, danken wir ganz herzlich. Wir werden dieses Vertrauen in den nächsten 4 Jahren durch eine gute und konstruktive Zusammenarbeit in der Gemeinde weiterführen.

Liebe Wählerinnen und Wähler. Sie haben mich am 28. November für weitere vier Jahre zum Gemeinderat gewählt.

Ich danke Ihnen für diesen Vertrauensbeweis ganz herzlich. Die Wahl ist für mich Auftrag und Verpflichtung gleichzeitig, die bisherige Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde und Einwohnerschaft weiterzuführen. Dafür werde ich mich weiterhin einsetzen.

Ein grosser Dank geht auf diesem Wege auch an die Partei für ihre Unterstützung. Ebenfalls bedanke ich mich herzlich bei allen Gratulanten für die vielen guten Wünsche zu meiner Wiederwahl. Ich beglückwünsche die alten und neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zu ihrer Wahl und freue mich auf eine konstruktive und vom gegenseitigen Vertrauen getragene Zusammenarbeit im Interesse unserer Gemeinde und allen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Gemeinsam packen wir's an.

*Peter Kropf, Gemeinderat  
im Namen der SVP Jegenstorf Münchringen*



*Foto: Franz Knuchel*



## Gemeindewahlen 2021: Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Ein intensives Wahl- und Abstimmungswochenende liegt soeben hinter uns. Was die Gemeindewahlen anbelangt, war die Ausgangslage für uns ziemlich herausfordernd: Sowohl Robert Alder, unser Vertreter im Gemeinderat, wie auch Esther Zeltner, Mitglied der Bildungskommission, traten nicht mehr zur Wiederwahl an. Umso mehr freuen wir uns, dass wir weiterhin in beiden Gremien die Jegenstorfer Politik mitgestalten dürfen.



*Vanessa Staub-Wenger, Gemeinderätin*

**Vanessa Staub-Wenger**, 38, Polizistin und Bachelor of Law, ist unsere neue Gemeinderätin. Und **Andrea von Büren-Aeschbacher**, 41, Ökonomin und Lehrerin für Wirtschaft und Recht, vertritt die EVP ab 2022 in der Bildungskommission. Herzliche Gratulation den beiden! Wir wünschen



*Andrea von Büren-Aeschbacher, Mitglied Bildungskommission*

ihnen, wie auch ihren Kolleginnen und Kollegen der anderen Parteien, viel Weisheit, Weitsicht und Geschick und eine gute Zusammenarbeit in ihrem Amt!

Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, danken wir für Ihr Vertrauen! Gerne setzen wir uns weiterhin für eine Gemeinde ein, in der wir alle gerne wohnen, arbeiten, leben, damit wir uns hier alle wohl und zuhause fühlen.

Was an diesem Wochenende in den Turbulenzen rund um die Gemeindewahlen und die bedeutenden nationalen Abstimmungen beinahe ein wenig unterging: Die deutliche Zustimmung zum Projekt Neubau Schulhaus Gyrisberg I. Über diese freuen wir uns sehr, haben wir die Vorlage doch überzeugt unterstützt. Das Projekt war durch Robert Alder, unseren abtretenden Gemeinderat und Ressortvorsteher Bildung, massgeblich mitgeprägt worden. Der klare Entscheid bildet einen schönen und verdienten Abschluss seiner zehnjährigen Amtszeit im Gemeinderat.

Wir wünschen allen Jegenstorfer Mitbewohner\*innen eine friedliche, besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen gelingenden Start ins 2022.

*Andreas Lehner, Münchringen*

## Rückblick Gemeindewahlen Jegenstorf 2021

Ein Jahr Vorarbeit gipfelt in jenem Moment, in dem der Gemeinderatspräsident Jürg Häberli die Wahlresultate bekannt gibt. Ein Gänsehautmoment für die Vertreterinnen der Mitte. Wir freuen uns, dass Claudia Bernhard (BIKO), Hans Marti (Gemeinderat) und Stefan Jaggi (Gemeinderat, bisher) ge-



1. Reihe von vorne, v.l.n.r. Kathrin Rufer, Stefan Jaggi, Monika Bernhard  
2. Reihe v.l.n.r. Peter Rufer, Claudia Bernhard, Claudio Caprez  
3. Reihe v.l.n.r. Hans Marti, Marco Emmenegger, Karin Müller

wählt wurden. Schliesslich waren wir uns bewusst, dass wir uns die Ziele hoch gesteckt hatten, umso mehr erfüllt uns dieses Resultat mit Dankbarkeit.

Noch vor vier Jahren waren wir eine kleine Mittepartei im Schatten von SP und SVP. Unterdessen haben wir uns zur zweitstärksten Partei in Jegenstorf gemausert. Dass wir mit zwei vollen Listen für Gemeinderat und Bildungskommission eine ausgewogene und kompetente Auswahl an Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren konnten, ist auf die konsequente Vorarbeit zwischen den Wahljahren zurückzuführen.

Die konstante politische Arbeit der Mitte Grauholz in Jegenstorf, die sich nicht nur auf den Wahlkampf konzentrierte, zahlte sich aus. Wir haben dieses Jahr auch erstmalig einen Effort in Social Media gesteckt. Schlussendlich war uns auch noch das nötige Quäntchen Proporzglück durch die Listenverbindung mit der EVP beschert. Wir fühlen uns in unserer Arbeit bestätigt, das gibt auch uns wieder einen Motivationsschub! Getreu dem Motto «MITTEng für üses Dorf» werden wir die Ortsgruppe weiter ausbauen. Es hat sich bewährt, den organisatorischen Rahmen zu bieten, um inhaltlich interessante und vielseitige Diskussionen zu ermöglichen. Die zentralen Themen aus der Umfrage vom letzten Jegenstorfer werden wir verstärkt in unser politisches Wirken einbeziehen.

Dieses Resultat als auch die erfolgreichen Gemeindewahlen in Fraubrunnen stimmen uns für die kommenden Grossratswahlen im Kanton Bern optimistisch. Wir wünschen Claudia Bernhard, Hans Marti und Stefan Jaggi viel Erfolg, gutes Gelingen und viel Gfreuts in ihrem Amt.

Last but not least und im Namen aller Kandidatinnen und Kandidaten:

Danke, liebe Stimmbürgerin, lieber Stimmbürger, dass Sie sich die Zeit genommen haben, den Wahlzettel auszufüllen und uns Ihr Vertrauen schenken!

Karin Müller  
Sektionspräsidentin  
Die Mitte Grauholz

## Jodlerklub Maiglöggli



### Zertifizierte Gesangsfreuden

Welch Glücksgefühl ist es, wieder vor Publikum singen zu dürfen! Dank Covid-Zertifikat durften wir dieses in den vergangenen Wochen gleich mehrfach erleben. Nach zwei Jahren Zwangspause standen wir am Erntedankgottesdienst erstmals wieder live im Chor der Kirche und konnten den anwesenden ZuhörerInnen sowie den Zuhausegebliebenen via Internet einige Jodelmelodien vortragen. Die Landfrauen von Jegenstorf und Umgebung hatten die Kirche einmal mehr wunderschön geschmückt. Anschliessend fuhren wir zum Seniorenhof Iffwil, wo wir die BewohnerInnen mit einem reichhaltigen Liederstraus erfreuen durften. Es war für beide Seiten ein wohltuendes Erlebnis!

Aufgrund der nach wie vor heiklen Corona-Situation beschlossen wir, auch dieses Jahr auf das Jodlerlotto zu verzichten. Das positive Erlebnis am Erntedanksonntag motivierte uns jedoch, stattdessen kurzfristig ein Jodelkonzert anzusetzen, für welches wir erneut Gastrecht in unserer Kirche

erhielten. Trotz oder gerade wegen Zertifikatspflicht besetzte eine grosse Zuhörerschaft die verfügbaren Sitzplätze, um nach langem wieder schöne Jodeliedervorträge zu geniessen. Neben dem Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf trugen die jungen Jodlerinnen Christa Grossenbacher und Jana Kuhn aus dem Emmental sowie die Organistin Tabea Plattner aus Hindelbank mit ihren Darbietungen zu einem abwechslungsreichen Programm bei. Zahlreiche positive Echos zeugten von der Zufriedenheit und Erleichterung, nach der langen, entbehrungsreichen Zeit wieder Jodelkonzerte besuchen zu können.

Wir hoffen sehr, dass wir uns diesbezüglich weiter Richtung «alte» Normalität bewegen und das Jahresprogramm 2022 ohne allzu grosse Einschränkungen durchführen können. Aus diesem Grund planen wir, unser Jahreskonzert im kommenden März abzuhalten. Wie genau dieses stattfinden wird, hängt aber von der Entwicklung der Corona-Situation ab. Wir bitten Sie trotz allem, die Daten vom 12., 13., 18. und 19. März 2022 vorzumerken. Über unsere Website bleiben Sie auf dem Laufenden.

Bis zum Wiedersehen an einem kommenden Live-Auftritt wünschen wir alles Gute zum bevorstehenden Jahreswechsel und vor allem gute Gesundheit!

*Yves Thomet*



*Es ist wunderschön, wieder in der Kirche singen zu dürfen!*



## Vereinsflexibilität in Corona-Zeiten

«In diesem Jahr ist alles anders», schrieb Präsident Peter Kropf in der Einladung, «auch die Durchführung unserer ordentlichen 13. Hauptversammlung.»

Eigentlich war ja schon letztes Jahr alles anders, aber auf andere Weise anders.

### Ein Rückblick

Am 5. März 2020 beklagte die Schweiz das erste Coronavirus-Todesopfer, am 11. März erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Ausbruch dieses neuen Virus zur Pandemie und am 16. März handelte auch der Bundesrat: Er verkündete die «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemien-gesetz. Damit wurde das öffentliche Leben sehr stark eingeschränkt; nur noch die lebensnotwendigen Geschäfte und Dienstleistungen durften geöffnet bleiben.

Unter diesen Umständen konnte die auf den 18. März 2020 geplante HV natürlich nicht durchgeführt werden.

### Ein nicht allzu lange dauernder Lichtblick

Als dann aufgrund des Rückgangs der Infektionszahlen die meisten Notmassnahmen aufgehoben wurden, konnte man wieder planen und lud zum zweiten Mal zur HV ein, diesmal auf den 21. Oktober 2020.

Aber siehe da: Mitte Oktober 2020 war es dann von neuem soweit: Die HV musste aufgrund wieder steigender Covid-19-Fallzahlen erneut abgesagt werden. Im Dezember musste der Bundesrat die Massnahmen einmal mehr verstärken und im Januar 2021 verlängerte und verschärfte er sie gar noch.

### Eine erneute Stabilisierung

Im Frühling aber liess die Situation Lockerungen und mehrere Öffnungsschritte zu, so dass der Vorstand des Feuerwehrvereins die Durchführung der 13. HV doch tatsächlich ins Auge fassen konnte. Einmal mehr wurde geplant und eingeladen, diesmal auf den 21. August 2021.

### Und endlich war es soweit

Es war ein wirklich warmer, schöner Sommertag – ja, es gab solche in diesem Jahr – als sich rund 30 Vereinsmitglieder, ehemalige Angehörige der Feuerwehr, aktive AdF sowie Feu-



erwehrinteressierte – beim schön gelegenen Schützenhaus am Waldrand einfanden.

Präsident Peter Kropf führte effizient durch die zahlreichen Traktanden / statutarischen Geschäfte. Die beiden Vertreter des Feuerwehrvereins Fraubrunnen bedankten sich für die Einladung und Christian Schürch lobte den Vorstand für seine grosse Arbeit: »Schön, dass es noch Dorfvereine gibt, die in einem einfachen, lockeren Rahmen funktionieren – und es verhebt!« Feuerwehrkommandant Thomas Winzenried informierte über die am Vortag stattgefundene Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes Bern Mittelland-Nord und erwähnte insbesondere den Zusammenschluss der Feuerwehren der Gemeinden Moosseedorf, Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl, Mattstetten und Zollikofen per 1. Januar 2022.

Im Anschluss wurden die Teilnehmer von der Küchenbrigade kulinarisch verwöhnt mit gemeinsamem Bräteln, unzähligen Salaten, köstlicher Züpfe, Kaffee und Studentenschnitten. Für die legendären Crèmeschnitten wäre es zu warm gewesen; sie werden an der 2. Gesamtübung der Aktivfeuerwehr wieder zum Einsatz kommen.

*Sue Siegenthaler*

## Voranzeige Tannenbaumverbrennen 2022

Am **Freitag, 7. Januar 2022** findet auf dem Areal der Schulanlage Gyrisberg wieder das traditionelle «Tannenbaumverbrennen» mit Suppe und Wurst statt.

Sie sind herzlich eingeladen, uns von 17.30 bis 20.30 Uhr zu besuchen. Pro abgelieferten Baum erhalten Sie gratis einen Suppengutschein.

Auf der Homepage des Feuerwehrvereins ([www.frj.ch](http://www.frj.ch)) können Sie sich über die Durchführung/Absage infolge Covid 19 informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Feuerwehrverein Region Jegenstorf  
Christoph Mühlheim*

## Velogruppe 60+

### Unterwegs durchs Jahr 2021 mit der Velogruppe 60+

Nachdem wir im Jahr 2020 Corona bedingt nur 4 Velotouren durchführen konnten, starteten wir 2021 voller Optimismus ins neue Velojahr. Die Möglichkeit zur Impfung und die doch sinkenden Fallzahlen stimmten uns zuversichtlich. Und tatsächlich, wir konnten ab April jeden Monat gemeinsam eine Velotour unternehmen. Während vier Halbtagestouren erkundeten wir einmal mehr die nähere Umgebung von Jegenstorf. Dabei haben wir auch nach 10 Jahren immer wieder neue Wege und Sehenswürdigkeiten entdeckt. Dank dem, dass inzwischen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit E-Bikes unterwegs sind, lassen sich auch längere Touren und grössere Steigungen bewältigen. Davon konnten wir vor allem auch bei unseren drei Tagestouren profitieren. Bei Distanzen zwischen 60 und 70 Kilometern führten uns die Tourenleiter ins Emmental mit Mittagshalt in der Schaukäserei Affoltern, ins Seeland, wo wir bei schönstem Wetter im Beizli des Sportplatzes Radelingen verwöhnt wurden und dann noch in den Oberaargau, wo wir beim Mittagessen im Flughafenrestaurant Bleienbach das Flair der Aviatik geniessen konnten.

Ein weiterer Höhepunkt war sicher die gemeinsame Velowoche in Innsbruck und Kärnten. Letztes Jahr geplant und verschoben, starteten wir mit 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der letzten Augustwoche mit einem Bistrobuss von Zysset-Reisen Richtung Österreich. Die beiden ersten Tage radelten wir entlang dem Inn nach Innsbruck und von dort weiter bis Wörgl. In Kärnten führten uns schöne Radwege entlang der Drau und der Gail immer wieder in die Nähe von Villach. Der Ausflug in das italienische Tarvisio mit einer anschliessend rasanten Veloabfahrt auf einem alten Bahntrasse wird noch lange in Erinnerung bleiben. Unser Hotel am Faaker See liess keine Wünsche offen. Ein wunderbarer Park direkt am See mit Privatstrand und ein hochstehender Verwöhnsservice bei feinem Essen liessen die 5 Tage viel zu schnell vergehen. Nach gut 300 Velokilometern ohne nennenswerte Pannen oder Unfälle führte uns unser Chauffeur Andy Schaad nach 7 erlebnisreichen Tagen sicher zurück in die Schweiz.

Wir haben uns auch dieses Jahr vorgenommen, uns durch die Wintermonate immer am vierten Mittwochmorgen ab 09.30 Uhr im Restaurant Löwen zum Kaffee zu treffen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und schon wieder Pläne für 2022 zu schmieden. Herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die gute Kameradschaft und das disziplinierte Fahren und ein Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass diese unkomplizierte Art des gemeinsamen Unterwegsseins überhaupt möglich ist.

*Walter Sterchi*





## **Gymriege – Freude an Bewegung für jedes Alter! Komm vorbei und lass dich begeistern!**

### **Erwachsene**

Montag

19.45 – 20.45 Fit&Fun

Dienstag

19.00 – 20.00/15 Strong Nation (HIIT Workout)

19.30 – 20.45 Seniorinnenturnen

Mittwoch

19.00 – 20.00 Zumba

20.10 – 21.10 Stretching/Faszien-Yoga

Donnerstag

9.10 – 10.00 Zumba GOLD

17.00 – 18.00 oder

18.45 – 19.45 koordinatives Krafttraining (Sypoba)

19.15 – 21.00 Systema (Selbstverteidigung)

Freitag

19.00 – 20.00/15 Strong Nation (HIIT Workout)

Samstag

9.00 – 10.00 Zumba

### **Kinder/Schüler**

Montag

18.45 – 19.35 Hip Hop Teens (ab 6. Klasse)

Dienstag

Geräteturnen 17.00 – 18.30 (2. KiGa – 2. Klasse)

Mittwoch

17.15 – 18.00 Zumba Kids (1. – 4. Klasse)

18.05 – 18.50 Zumba Teens (ab 5. Klasse)

18.00 – 19.00 Mädchenriege (momentan Kidsriege)

19.00 – 20.00 Hip Hop Kids (1. – 5. Klasse)

Donnerstag

18.00 – 19.00 Jugi/Kidsriege (1. – 4. Klasse)

Freitag

16.15 – 17.15 Okt. 2021 – März 2022 MUKI / ELKI / KITU

Samstag

9.00 – 11.00 Okt. 2021 – März 2022 VAKI / ELKI

Mehr Informationen findest du auf der Homepage der Gymriege Jegenstorf [www.tvjegenstorf.ch/gymriege](http://www.tvjegenstorf.ch/gymriege).

Alle Kurse unter Einhaltung des aktuellen Schutzkonzeptes

*Steffi Garcia*

CEVI JEGENSTORF-SCHÖNBÜHL  
JUNGSCHAR



## **Der Cevi fördert spielerisch Artenvielfalt**

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt, rund um die Kirche Jegenstorf wurde ganz viel gepflanzt. Von Wacholdersträuchern bis Wiesenblumen – Hauptsache einheimisch. Damit fördert der Cevi Jegenstorf-Schönbühl zusammen mit der Kirchgemeinde die Artenvielfalt. 35 Kinder und Jugendliche

und 15 Leitungspersonen haben in einem coolen Nachmittagsprogramm anfangs November spielerisch das Areal rund um die Kirche aufgewertet.

### **Spezialnachmittag der besonderen Art**

Statt einem normalen Jungschi-Nachmittag, der alle zwei Wochen stattfindet, führte der Cevi an diesem Samstag ein Spezialprogramm durch. Nach einem gemeinsamen Start hat ein Experte für Biodiversität uns kurz erklärt, dass einheimische Pflanzen ausserordentlich wichtig sind für ganz viele krabbelnde und fliegende Tiere. Anschliessend haben wir uns an die Arbeit gemacht: Die Kinder und Jugendlichen jäteten, lockerten den Boden auf, gruben Löcher, setzten die Pflanzen und gossen sie.

## Spielerisch Artenvielfalt fördern

Die Arbeit hat nicht nur wegen dem schönen Wetter Spass gemacht, sondern auch weil sie in ein Spiel verpackt war.



*Gärtnern macht nicht nur Spass, sondern ist auch lehrreich*

Die Kinder und Jugendlichen konnten sich als Gärtner und Gärtnerinnen beweisen. An verschiedenen Orten konnten sie Aufgaben erledigen, zum Beispiel eine Blume pflanzen und erhielten dafür Spielgeld. Mit dem Spielgeld und einer sportlichen Aufgabe konnten sie sich weiterbilden und so im Spiel weiterkommen. So ist die Zeit wie im Flug vorbeigegangen.

Am Ende konnten wir das Ergebnis mit Freude und ein bisschen Stolz betrachten. Wir freuen uns schon auf den Frühling, wenn hoffentlich ganz viele neue Pflanzen rund um die Kirche blühen. Wenn Sie das nächste Mal an der Kirche vorbeigehen, können Sie ja auch gleich einen Blick drauf werfen.

*Jonas Baur*



## Der Vorstand des Vereins Kinderhaus Jegenstorf

Die KiwJ ist ein Angebot des Vereins Kinderhaus Jegenstorf. Der Vorstand führt die strategische Ebene der Kita – die operative Leitung des Betriebs hat die Kita-Leitung.

Der Vorstand besteht meistens aus Eltern, welche ihre Kinder in der KiwJ zur Betreuung abgeben oder früher abgegeben haben. Es ist nicht immer einfach, Vorstandsmitglieder zu finden – denn es finden doch gut 10 Vorstandssitzungen im Jahr statt – und je nach Traktanden und aktuellen Themen gibt es mehr oder weniger Arbeit.

Wir sind glücklich, dass wir immer wieder engagierte Personen für diese Arbeit gewinnen können und schätzen auch langjährige Zusammenarbeiten sehr. Dieses Jahr haben mit Michael Hangartner und Karin Müller zwei langjährige Vorstandsmitglieder mit ihrer Vorstandstätigkeit aufgehört. Die Beiden haben in den vergangenen Jahren mit viel Herzblut zur Entwicklung der KiwJ beigetragen.

Herzlichen Dank für euer Engagement – die Zusammenarbeit mit euch war grossartig, und ihr hinterlasst eure Spuren in der KiwJ auch in Zukunft.

## Warum hast du dich dazu entschlossen, im Vorstand des Vereins Kinderhaus Jegenstorf mitzuarbeiten?

Michael Hangartner (MH): Weil ich so in der Gemeinde etwas Gutes tun konnte und meinen Beitrag an die Gesellschaft leiste und zudem ein Teil einer tollen Organisation sein kann.

Karin Müller (KM): Weil ich es wichtig finde, dass solche Angebote bestehen und Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht eine leere Worthülse oder eine idealistische Wunschvorstellung ist.



*Michael Hangartner*

## Was war deine Aufgabe im Vorstand?

MH: Ich hatte das Präsidium inne und hatte dadurch einen sehr breiten Einblick in all die Themen des Kita-Alltags.

KM: Über die vielen Jahre habe ich diverse Aufgaben wahrgenommen. Zusammengefasst habe ich mitgeholfen, dass sich die KiwJ zu einem gesunden und selbständigen Unternehmen entwickeln konnte und nie vergisst, wessen Bedürfnisse an erster Stelle stehen sollten.

## Was war/waren das/die Highlight/s?

MH: Ganz klar das Team und die Kita-Leitung, es war für mich immer eine grosse Freude, mit den Menschen zusammenarbeiten zu dürfen, sie zu unterstützen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln oder einfach nur gemütlich zusammen zu sein.

KM: Ich durfte in einer spannenden Zeit im Vorstand der KiwJ sein – mit einem kurzen Unterbruch waren es über 10 Jahre. Ich finde vor allem spannend, wie sich die KiwJ weiterentwickelt hat. Wie sich das für Eltern oftmals etwas seltsam anmutende Modell bewährt. Der Aufbau der zweiten Gruppe oder die Einführung der Betreuungsgutscheine war aus betriebswirtschaftlicher Sicht sehr spannend. Zu sehen, dass eintritt, was unsere Szenarien vorausgesagt hatten, war sehr erfreulich.

### Was war schwierig / herausfordernd?

MH: Ganz zu Beginn meiner Tätigkeit mussten wir sehr rasch von einer Pensionskasse zu einer neuen wechseln, da die Pensionskasse, bei welcher wir waren, in finanzielle Schieflage geraten ist.

Der Schritt in die Unabhängigkeit 2020, im Zuge der Umstellung auf das Betreuungsgutscheinsystem mit gleichzeitiger Pandemiebewältigung war ebenfalls eine grosse Herausforderung, welche sicherlich zu der einen oder anderen schlaflosen Nacht beigetragen hat.

Aber ich muss dazu sagen, ich konnte mich immer bedingungslos auf ein grossartiges Team um mich herum verlassen, und dafür bedanke ich mich von ganzem Herzen bei allen Vorstandskolleginnen und -kollegen und natürlich bei den Kitaleiterinnen Rahel und Doris. Es ist nicht selbstverständlich, Leute zu finden, die mit grosser Begeisterung in ihrer Freizeit in solchen Gremien mitwirken.

KM: Herausforderungen sind da, um daran zu wachsen, Erfolge fallen selten vom Himmel. Corona ist ein gutes Bei-



Karin Müller

spiel, dass Teamfähigkeit, Zielorientierung und Anpacken des Einzelnen viel bewirken können, um solchen Herausforderungen zu begegnen. Das Einzige, was ich schwierig fand, waren Vorstandsmitglieder, die ihre eigenen Interessen höher gewichteten als jene der KiwJ als Betrieb.

### Was wünschst du der KiwJ für die Zukunft?

MH: Für mich wird die KiwJ immer eine Herzensangelegenheit bleiben, schliesslich durfte ich während 6 Jahren Teil davon sein. Ich werde immer sehr interessiert verfolgen, wie sich die KiwJ weiterentwickelt und wünsche allen viel Erfolg, gutes Gelingen und natürlich auch viel Spass bei der täglichen Arbeit. Es ist ein tolles Team mit breitgefächerten Kompetenzen für die Geschicke der Kita am Ruder, und ich bin überzeugt, noch viele Erfolgsgeschichten zu erfahren.

KM: Dass die KiwJ weitermacht wie bisher und nie stillsteht, sondern stetig nach Verbesserung und Optimierung im Interesse der kleinen Kunden sucht. Und natürlich, dass der Betrieb weiterhin so gesund ist, und die KiwJ vielleicht dereinst Kinder von ehemaligen Kitakindern betreut.

### Weiteres...

MH: Ein grosser Dank gebührt all denen, welche in irgendeiner Art und Weise in den letzten Jahren mit mir zusammengearbeitet haben, und ich freue mich auf einen spontanen Schwatz im Dorf, wenn ich jemanden treffe.

Herzlichst Michael Hangartner

Doris Jäggi



## Berner Badminton Meisterschaften in Burgdorf

Es war bereits die 31. Austragung der Berner Badminton Meisterschaften, die am Wochenende vom 13. und 14. November in der Schützermatt-Turnhalle in Burgdorf ausgetragen wurde. Nach einem Jahr Unterbruch war fast alles wieder beim Alten,

mit Ausnahme der Gewinnerinnen und Gewinner und natürlich der Vorbereitungen.

«Eigentlich habe ich gar keine Zeit zum Spielen, wenn zusätzlich zum Turnierablauf und den Spieleinteilungen noch Fragen von Teilnehmenden kommen.» sagte David Bürki, Spielleiter des Turniers, am Samstag während dem Spielbetrieb. Die Aussage zeigt, dass das Organisationskomitee in diesem Jahr sowohl während als auch - wie üblich - vor dem Turnier mit Fragen, aber vor allem mit Ungewissheiten konfrontiert war. Und obwohl die Anzahl der Teilnehmenden im Vergleich zu den Vorjahren leicht zurückging, merkte man doch deutlich, dass die meisten glücklich waren über eine (fast) normale Austragung des Turniers.

## **Trotz Unterbruch den Aufwärtstrend fortgesetzt**

Die letzte Meisterschaft ist bereits zwei Jahre her, und das vergangene Jahr wird wohl für die wenigsten (vor allem Hobbysportler\*innen) eines sein, in dem man sein sportliches Niveau verbessern konnte. Genau das schaffte jedoch der Sieger im Herren Einzel der Kategorie 1, David Eychmüller, vor zwei Jahren in einem Bericht zum Turnier von der «Berner Zeitung» noch als «verschmitzt und ambitioniert» beschrieben, war nicht mehr einer der jungen Herausforderer im Feld, sondern der als Nummer 1 gesetzte Spieler. Und offenbar machte ihm die coronabedingte Zwangspause nichts aus, denn er gewann das Turnier und ist somit zum ersten Mal Berner Meister im Herren Einzel. Den packenden Final gewann er gegen Moritz Wirth vom BC Uni Bern mit 21:19 und 21:18 in zwei knappen Sätzen.

## **Den Heimvorteil genutzt**

Im Mixed Doppel der Kategorie 2 duellierten sich zwei Teams vom BC Burgdorf-Jegenstorf, wobei der Sieg schlussendlich an Sarah Jäggi und Jan Ruch ging. Sie gewannen ein ausgeglichenes und spannendes Finalspiel gegen Sandra Baumberger und Stefan Knöpfli mit 21:19, 19:21 und 22:20. Auch im Herrendoppel gewann eine Paarung vom Heimclub die Konkurrenz, und zwar siegten Elia Berendonk und Livio Jaeggi gegen Nithin Palanivelu und Pranav Palanivelu vom BC Uni Bern mit 21:18 und 21:7. Überhaupt konnte der BC Burgdorf-Jegenstorf mit total acht gewonnenen Platzierungen unter den ersten drei den Heimvorteil voll ausnutzen und sorgte damit auch in sportlicher Hinsicht für ein gelungenes Turnier. Für David Bürki hat es offensichtlich auch ganz gut zum Spielen gereicht, schliesslich gewann er zwei von diesen acht Podestplätzen.

## **Resultate:**

Herren-Einzel Stärkeklasse 1

- 1 David Eychmüller, Swiss Badminton
- 2 Moritz Wirth, BC Uni Bern
- 3 David Bürki, BC Burgdorf-Jegenstorf

Herren-Einzel Stärkeklasse 2

- 1 Roman Phu, Einzelmitglied SB
- 2 Elia Berendonk, BC Burgdorf-Jegenstorf
- 3 Erich Hubacher, BC Uni Bern

Herren-Einzel Stärkeklasse 3

- 1 Nithin Palanivelu, BC Uni Bern
- 2 Binh Lai, Einzelmitglied SB
- 3 Stefan Guggisberg, Einzelmitglied SB



Damen-Einzel Stärkeklasse 1

- 1 Stephanie Mösching, BC Thun
- 2 Saskia Strunze, BC Thun
- 3 Pey Chyn Tsan, Einzelmitglied SB

Herren-Doppel Stärkeklasse 1

- 1 Yaris Van Kanten+Andreas Zbinden, BC Einigen-Spiez/BC Tafers
- 2 Martin Schwab+Matthias Trauffer, BC Einigen-Spiez
- 3 David Nyffenegger+Martin Nyffenegger, BC Uni Bern

Herren-Doppel Stärkeklasse 2

- 1 Mohammad Al Jawabra+Tobias Wirth, BC Bern
- 2 Michael Brönnimann+Stephan Eschler, BC Thun
- 3 Andreas Ramseier+Jan Ruch, BC Burgdorf-Jegenstorf

Herren-Doppel Stärkeklasse 3

- 1 Elia Berendonk+Livio Jaeggi, BC Burgdorf-Jegenstorf
- 2 Nithin Palanivelu+Pranav Palanivelu, BC Uni Bern
- 3 Martin Schär+Stephan Sommer, Einzelmitglied SB

Damen-Doppel Stärkeklasse 1

- 1 Michelle Greber+Michelle Schär, BC Einigen-Spiez/BC Ostermundigen-Bolligen
- 2 Michelle Beutler+Mona Küffer, BC Ostermundigen-Bolligen/BC Lyss
- 3 Sandra Baumberger+Anina Hächler, BC Burgdorf-Jegenstorf

Damen-Doppel Stärkeklasse 2

- 1 Franziska Lörtscher+Stephanie Suhr, BC Thun
- 2 Alyssia Frydig+Sophie Rohr, BC Biel-Bienne/BC Ostermundigen-Bolligen
- 3 Rebecca Brachat+Debora Hauser, BC Burgdorf-Jegenstorf/BC Ostermundigen-Bolligen

Mixed-Doppel Stärkeklasse 1

- 1 Michelle Greber+Martin Schwab, BC Einigen-Spiez

2 Michelle Schär+Thibaut Gaillard, BC Ostermundigen-Boligen  
3 Bettina Nacht+David Bürki, BC Thun/BC Burgdorf-Jegenstorf

Mixed-Doppel Stärkeklasse 2  
1 Sarah Jaeggi+Jan Ruch, BC Burgdorf-Jegenstorf  
2 Sandra Baumberger+Stefan Knöpfli, BC Burgdorf-Jegenstorf  
3 Sandra Huber-Matsui+Lukas Baur, BC Uni Bern

*Badmintonclub*

**PLATZGERCLUB  
JEGENSTORF**



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Nachdem im 2020 die komplette Wettkampfsaison abgesagt werden musste, konnten wir im Frühjahr 2021, unter Einhaltung des Schutzkonzeptes, den Trainings- und Wettkampfbetrieb wiederaufnehmen.

Mit dem Minimum von fünf Platzgern starteten wir die Saisonvorbereitung. Rasch und völlig überraschend konnten wir vier neue Platzger gewinnen – welch Freude! Zwei der Neumitglieder absolvierten bereits mit uns die Wettkampfsaison 2021.

Die sportlichen Ziele (Ligaerhalt) konnten wir als Mannschaft ohne grosse Schwierigkeiten erreichen. Die persönlichen Ziele waren individuell definiert, haben aber noch Potential nach oben.

Neben den sportlichen Aktivitäten war im Jahresprogramm ein Helfer Anlass in Saxeten (Berner Oberland) geplant. So machten wir uns am 7. August 2021 auf den Weg in Richtung Saxeten. Nach der Autofahrt wartete ein 45-minütiger Fussmarsch auf uns. Bei idealem Sommerwetter (für einmal regnete es nicht) durften wir die Eigentümer beim Heuen und Holzen unterstützen.



Am 5. September 2021 durften wir die besten Platzger zur Schweizermeisterschaft in Jegenstorf begrüssen. Leider konnte sich kein Mitglied des PCJ qualifizieren. Folglich stellten wir unsere Infrastruktur zur Verfügung und verwöhnten die Platzgerfamilie mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Zusammenfassend dürfen wir auf eine sehr erfolgreiche Platzgersaison zurückblicken. Die «Neuen» haben sich bestens integriert und sind auf und neben dem Platz ein fester Bestandteil unseres Vereins. Bei uns hat nicht nur das sportliche Priorität sondern auch die Pflege der Kameradschaft.

Nach Saisonabschluss haben wir noch unseren «Auftritt» modernisiert. Neu finden Sie uns und weitere Informationen über den Verein auf; [www.pc-jegenstorf.ch](http://www.pc-jegenstorf.ch)

Möchten Sie mehr über die urschweizerische und bodenständige Sportart wissen oder unverbindlich an einem unserer Trainings teilnehmen? Kommen Sie vorbei!

Aufgrund der Temperaturen kann das Platzgen nur von April bis Oktober ausgeübt werden. Daher sind wir, sofern es die Situation zulässt, ab April 2022 jeweils am Montag ab 18.30 Uhr auf der Platzgeranlage im Hambüel anzutreffen.

Weitere Informationen zum Platzgersport finden Sie auch auf [www.platzgen.ch](http://www.platzgen.ch) oder Sie melden sich bei uns.

[jegenstorf@platzgen.ch](mailto:jegenstorf@platzgen.ch) oder  
Christof Stämpfli, 079 771 61 69  
Markus Neuenschwander, 078 812 30 61

unserer Website finden sich laufend neue Berichte, Studien und natürlich unsere Aktivitäten rund um und mit Jegenstorf. Wir wünschen uns allen eine ruhige und kraftvolle Winterzeit und freuen uns auf Sie im April 2022!

Forum Jegenstorf

Rebecca Trachsel und Barbara Schwarzenbach

## Pflanzentausch im Herbst 2021

Die Gruppe «Förderung der Biodiversität im privaten Raum» des Forum Jegenstorf lud im Oktober am Römerweg in Jegenstorf zum Tausch einheimischer Pflanzen ein. Zum einen ist der Herbst eine ideale Zeit um zu pflanzen, zum anderen wollen wir eine interaktive Plattform zum Austausch von Pflanzen, Ideen und Beobachtungen aufbauen und so zum Wachstum ökologischer und dynamischer Gärten hier in Jegenstorf und Umgebung beitragen. Darum lag auf den verteilten Flyern der Fokus auf einheimischen Pflanzen; unsere Fauna und Flora gehen Hand in Hand und stärken die Vernetzung und Verbreitung auf natürliche Weise. Je mehr Inseln und Brücken wir ermöglichen, umso mehr lebt die Umgebung auf, vermehrt und stabilisiert sich. Der Pflanzentausch war ein voller Erfolg. Nicht weil hunderte von Interessierten kamen, sondern weil der Austausch und die Vorfreude auf mehr Leben im Garten einfach gut tun. Wir planen einen Frühlingsaustausch am 30. April 2022, freuen uns auf alle, die kommen und/oder neu dazu stossen. Es ist wirklich so, jeder Quadratmeter zählt, ob auf dem Balkon, der Terrasse, im Garten und der Hecke. Auf

## Aufruf zur Amphibienrettung 2022

Bald stehen wieder die Wanderungen von Fröschen, Kröten und Molchen von ihren Winterquartieren zu den Laichgewässern an. Möchten Sie gerne mithelfen, die Amphibien zwischen Februar und April sicher über die Strassen im Hämüelwald in Jegenstorf oder beim Mooswald in Münchringen zu bringen? Dann informieren Sie sich bitte unter [www.forumjegenstorf.ch](http://www.forumjegenstorf.ch) und kontaktieren Sie uns über [kontakt@forumjegenstorf.ch](mailto:kontakt@forumjegenstorf.ch).



Ein naturnaher Garten, bereit für Wintergäste

## Voranzeige

Die Zeit vergeht wie im Fluge ...

Am Sonntag, 07. November konnten wir den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Nach 21 Monaten Covid bedingtem Unterbruch war es ein wunderbares Gefühl, wieder vor Publikum zu singen.

Am Tag darauf, am 08. November hat die Chorvereinigung Region Fraubrunnen (CVRF) die Ehrungen der Jahre 2020 und 2021 sowie die Aufnahme der Neumitglieder dieser Jahre in feierlichem Rahmen im Kirchgemeindehaus Jegenstorf nachgeholt. Der Frauenchor Jegenstorf durfte sieben Sän-

gerinnen ehren (25 Jahre - 50 Jahre) und auch sieben Neumitglieder willkommen heissen. Der Männerchor Jegenstorf konnte einen Sänger (25 Jahre) ehren. Wegen der Pandemie fanden die Ehrungen und Neuaufnahmen nicht wie vorgesehen an einem Sängertag statt, weshalb sich der Vorstand der CVRF dazu entschied, dies nun im Kirchgemeindehaus nachzuholen. An diesem Anlass feierte der CVRF auch sein 100-jähriges Bestehen. Es war ein schönes und würdiges Fest, welches mit einem Glas Wein und feiner Speckzöpfe gebührend umrahmt wurde.

Für den Unterhaltungsabend 2022 sind wir – unter der Leitung unseres Dirigenten Osvaldo Ovejero – mit viel Freude am Einstudieren von wunderschönen Evergreen-Liedern.

Auch die Theaterspielerinnen und -spieler haben ihre Probetätigkeit für die Gangster-Komödie: «Aui u doch niemer», aus der Feder von Sabina Cloesters aufgenommen. Unter der



Regie von Peter Wieland zeigen sie uns, welche suspekten Personen durch die Ausstellung des Sonnendiamanten angezogen werden und in der Pension von Gaby Bucher Unterschlupf suchen. Bis zum Schluss bleibt es spannend und wer von den acht Darstellern schliesslich den Sonnendiamanten in seinem Besitz hat, lösen wir an unseren Aufführungen auf.

Natürlich hoffen wir, dass die Durchführung im Februar 2022 möglich sein wird. Nähere Informationen entnehmen Sie laufend unserer Homepage.

Geplante Aufführungen im Kirchgemeindehaus Jegenstorf:

Samstag	12. Februar 2022	20:00 Uhr
Montag	14. Februar 2022	20:00 Uhr
Mittwoch	16. Februar 2022	20:00 Uhr
Samstag	19. Februar 2022	20:00 Uhr
Sonntag	20. Februar 2022	<b>13:30 Uhr</b>

#### Reservationen:

Schriftlich ab 21. Januar 2022 an Elsbeth Binz, Dahlienweg 3, 3303 Jegenstorf,

E-mail: [theater@znib.ch](mailto:theater@znib.ch) oder [www.jegischtorfer-singluet.ch](http://www.jegischtorfer-singluet.ch)  
Telefonisch ab 31. Januar 2022, 18.00 – 19.30 Uhr unter 079 775 60 91 (ausser Samstag und Sonntag).

Wir wünschen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2022.

Bleiben Sie gesund und auf bald!

Besuchen Sie doch auch unsere Homepage  
[www.jegischtorfer-singluet.ch](http://www.jegischtorfer-singluet.ch)

*Jegischtorfer Singlüt*  
*Monika Wyss / Rudolf Aebi*



Foto: Franz Knuchel



[www.elternforum-jegi.ch](http://www.elternforum-jegi.ch)

Ja, wir haben schon Mitte Dezember, und in wenigen Tagen, es geht nicht mehr so lange, ist Weihnachten, und das Jahr neigt sich auch schon wieder dem Ende zu.

Adventszeit – eine Zeit des Jahres, die die Kinder immer wieder verzaubert. Funkelnde Lichter und märchenhafte Stimmung. In der Adventszeit leuchten auch in Jegenstorf die vielen Lichter, und die verschiedenen Adventsfenster zeigen ihre volle Pracht. Ein Grund mehr, einen Spaziergang durch Jegenstorf zu machen und das Jahr Revue passieren zu lassen. Wenn wir zurückblicken, durften wir anlässlich der Hauptversammlung ein eher ruhiges Vereinsjahr abschliessen und ein neues mit vielen kreativen Ideen in Angriff nehmen. Wir freuen uns sehr über die wiedergewonnenen Möglichkeiten. Bereits im Herbst starteten wir mit unserem abwechslungsreichen Programm. Sehr beeindruckend war der Räbeliechtliumzug, sowie die verschiedenen Anlässe wie Aikido, Koffer-Märit und Frisurenflechten. Die Spielabende in der Ludothek waren spannend, und in der Spielgruppe durften viele Kinder eine tolle und kreative Zeit verbringen. Sogar das Kerzenziehen durften wir mit den entsprechenden Rahmenbedingungen durchführen wenn auch in einer kleineren Form.

Der Samichlaus hatte dieses Jahr auch wieder Zeit, den langen Weg aus dem Schwarzwald auf sich zu nehmen und uns im Schlosspark zu besuchen. Die Rückmeldungen zu den bereits durchgeführten Anlässen waren positiv. Auch haben uns viele und schöne Bilder im Rahmen des Malwettbewerbs erreicht. Details zu den Anlässen finden Sie wie immer auf unserer Homepage [www.elternforum-jegi.ch](http://www.elternforum-jegi.ch) oder auf unserer Facebookseite.

Vielen Dank an alle Mitglieder, Organisatoren und Gönner, die das Elternforum treu unterstützen und es ermöglichen, unsere Anlässe durchzuführen und Traditionen zu leben. Mit viel Freude packen wir das weitere Vereinsjahr an.

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne, leuchtende Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr!

*Evelyne Gasser  
Präsidentin*

## Teddy-Treff Teddy Treff



Der Teddytreff startet neu im 2022. Alle Informationen sind auf unserer Homepage [www.elternforum-jegi.ch](http://www.elternforum-jegi.ch) aufgeschaltet.

## Räbeliechtliumzug

Zur Freude vieler durften wir in diesem Jahr wieder den beliebten Räbeliechtliumzug durchführen. Dafür wurde im Vorfeld einiges organisiert und abgeklärt: wachsen die Räben der Bauernfamilie gut, welche Schulklasse braucht wie viele Räben, wo sollen die Flyer verteilt und aufgehängt werden, usw. In der Woche vor dem Umzug musste kräftig angepackt werden. Wir holten die Räben in Utzenstorf ab und verteilten sie in den Schulen und Kindergärten. Am Mittwochmorgen konnten wir dann vor der Post die restlichen Räben verkaufen. Die Nachfrage war gross, und so hatten wir doch bereits nach eineinhalb Stunden alle Räben zum Schnitzen abgeben können. Somit war klar: auch die Vorfreude auf den Anlass war gross, so dass wir einem lichtervollen Umzug mit vielen schönen «Räbeliechtli» entgegensehen konnten.



Am Freitagabend um halb sieben setzte sich der Umzug dann in Gang. Begleitet von zwei Tambouren wanderten all die Kinder mit ihren wunderschönen und mit viel Liebe geschnitzten «Räbeliechtli» rund um den Gyrisberg.

Beim roten Platz wartete darauf ein kleines Team mit herrlich warmem Tee, welcher den Kindern in die selbst mitgebrachten Becher ausgeschöpft wurde. Aus bekannten Gründen haben wir auf die Durchführung der Festwirtschaft verzichtet. Umso schöner war es zu sehen, dass kurzerhand eigene Köstlichkeiten ausgepackt wurden. Der gesellige Teil konnte dadurch trotzdem etwas gelebt und dazu die Stimmung genossen werden.

Alles in allem ein gelungener und wunderbarer Anlass, welcher doch unbedingt auch nächstes Jahr wieder stattfinden sollte. Dafür suchen wir Mütter und Väter, welche das OK-Team unterstützen oder zusammen selbst ein Neues zur Verfügung stellen – Interessierte dürfen gerne mit dem Vor-

stand des Elternforums Jegenstorf Kontakt aufnehmen. Für den diesjährigen Einsatz danken wir von Herzen allen fürs Mithelfen und Mitdenken.

*Pia Hämmerli*

## Anmeldung Spielgruppe Rägeboge Spielgruppenjahr 2022/2023



Ab August 2022 können alle Kinder mit Jahrgang 2019 unsere Spielgruppe im Chinderhuus an der Iffwilstrasse 1 besuchen. Kinder mit Jahrgang 2020 können sich nach Absprache mit der Spielgruppenleitung anmelden.

Die Angebote und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website [www.elternforum-jegi.ch/Spielgruppe](http://www.elternforum-jegi.ch/Spielgruppe).

Für Auskünfte wenden Sie sich an: Sabrina Marthaler, 031 530 17 66 oder [spielgruppe@elternforum-jegi.ch](mailto:spielgruppe@elternforum-jegi.ch)

Wir freuen uns jetzt schon auf viele neue Kinder in der Spielgruppe Rägeboge.

*Sabrina Marthaler, Spielgruppenleiterin*



## Regionaltagung Berner Ludotheken 2021

Wenn der Alltag wieder einigermaßen in die Ludothek zurückkehrt und (dank/trotz Zertifikat) wir uns deswegen wie in einer kleinen heilen Welt fühlen.

Dass wir ein Teil von etwas Grösserem sind und die Welt nicht vor unseren Türen Halt macht, merken wir am Freitag, dem 12. November. Denn einmal pro Jahr treffen sich die Ludotheken aus dem ganzen Kanton, im 2021 bei uns in Jegenstorf.

Vertreterinnen aus etwa der Hälfte der dem Kanton Bern zugewiesenen Ludotheken versammeln sich im Kirchgemeindehaus und dürfen im ersten Teil zuhören: Lydia Baumgartner, die von ihrer persönlichen Erfahrung mit dem Elternforum berichtet mit einem riesen Danke an die vielen freiwillig geleisteten und sehr geschätzten Stunden, mir, die ich vor allem über ludorelevante Punkte informieren, Matthias Kälin, der uns in die Welt der von ihm geschriebenen, organisierten und durchgeführten Krimidinner einführt.



Kathrin Dysli, Regionalleiterin des Kanton Bern und in der Ludo Langnau «zu Hause» lässt uns an den News aus dem Verband der Schweizer Ludotheken (VSL) teilhaben. Sie lenkt unsere Aufmerksamkeit auf den Lehrplan 21 und dessen Gewichtung auf «Kompetenz»: Im Zusammenhang mit der Ludothek werden das Spielen und ganz viele damit verbundenen Kompetenzen aufgebaut und gefördert: Die Sozialkompetenz und Empathie, emotionale Kompetenz wie Impulskontrolle und Frustrationskompetenz, planvolles und vorausschauendes Verhalten, Aufmerksamkeitslenkung, Fokussierung und Flexibilität, Motorik und Feinmotorik, Sprache und Lesen, Mathematik, logisches und strategisches Denken, Problemlöseverhalten, Aufbau und Förderung des Arbeitsgedächtnisses, Kreativität, und, und, und.

Auf dem Foto sieht man, wie alle Teilnehmerinnen die ihnen ausgeteilten Puzzlestücke zu einem fertigen Bild zusammensetzen. Da werden unsere Kompetenzen getestet... Auch hat sie gerechnet: Wenn man alle Jubiläen der dem Kanton Bern zugewiesenen Ludotheken von 2020/21 zusammenzählt, kommen wir auf die beeindruckende Zahl von 535 Jahren!

Gerade diese Erfahrungen machen solche Tagungen wert- und sinnvoll. Bei Kaffee und Kuchen finden wir Zeit, uns mit anderen Ludotheken über ihre Erfahrungen, Probleme und Ideen auszutauschen. Auch der Rundgang durch die Ludothek bringt neue Inspirationen, Diskussionsgrundlagen und Verbesserungsvorschläge.

Nicht ganz alle Teilnehmerinnen nehmen das Angebot zum Znacht und für den anschliessenden Spielabend an, aber doch genügend, dass wir, gemischt mit den «öffentlichen» Besuchern des Spielabends, erst nach Mitternacht die Lichter im Kirchgemeindehaus löschen können.

*Für die Ludo Jegi  
Joggi Collioud*

**Bitte erkundigen Sie sich betreffend der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen jeweils vorgängig beim Veranstalter**

Datum / Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
<b>Januar</b>			
07. 17.30	Tannenbaumverbrennen	Feuerwehrverein	Gyrisberg Schulareal
<b>Februar</b>			
13.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
<b>März</b>			
11. 20.00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus oder Gyrisberg
27.	Grossrats- und Regierungsratswahlen	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
<b>April</b>			
23. 18.00	202 Jahre Dorfbrand Jegenstorf	Feuerwehrverein Region Jegenstorf	Schloss Jegenstorf
<b>Mai</b>			
15.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
<b>Juni</b>			
17. 20.00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus oder Gyrisberg

## Weitere Veranstaltungen finden Sie auf folgenden Seiten:

**jegiportal.ch** - Im JegiPortal ([www.jegiportal.ch](http://www.jegiportal.ch)) werden Anlässe der Vereine, Foren, Gruppen und Kulturorganisationen von Jegenstorf und Umgebung aufgeschaltet.

Anlässe der Musikschule finden Sie auf der Homepage **msjegenstorf.ch**

Die Aktivitäten des Seniorenforums finden Sie auf der Homepage **seniorenforum-jegenstorf.ch**

Dort können Sie auch den periodisch erscheinenden NEWSLETTER mit detaillierten Angaben zu den Anlässen kostenlos abonnieren

Die Veranstaltungen der Stiftung Rotonda finden Sie auf der Homepage **stiftung-rotonda.ch**

## Wandervorschlag

### Zu zwei Hochmooren

Was ist ein Hochmoor und wie entsteht es? Der folgende Text ist keine wissenschaftliche Abhandlung, nur eine stark vereinfachte Wiedergabe von Angaben aus dem Internet. Also:

Eine flache Vertiefung, meist in einem Wald, füllt sich mit Regenwasser. Wenn Zu- und Abfluss fehlen, zersetzen sich Blätter von nahestehenden Bäumen und andere Pflanzenteile im Wasser und sinken auf den Grund. Allmählich entsteht so eine Schlamm- und Torfschicht, die im Laufe von Jahrtausenden immer dicker wird, und auf der wieder andere Pflanzen wachsen.

Südwestlich von Zollikofen befinden sich zwei solche Moore, das Büsselimoos und das Lörmoos (auch Lörmos oder Lörmos geschrieben). Beide stehen unter Naturschutz und dürfen nicht betreten werden. Auch aus einem anderen Grund ist davon abzuraten.

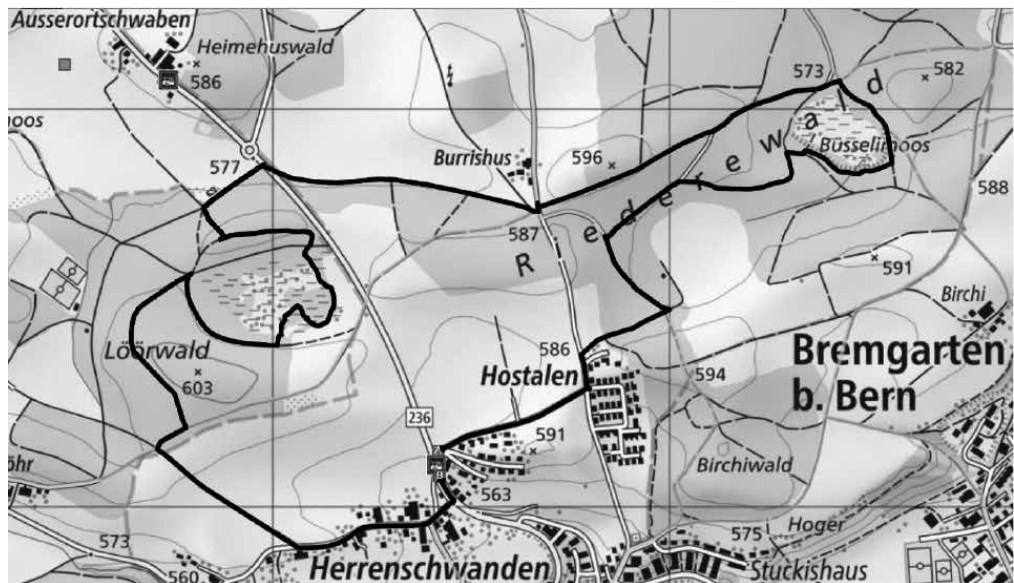
Der weiche Moorboden könnte plötzlich nachgeben. Ein An-Land-Steigen ist dann nicht mehr möglich, man versinkt ganz langsam im selbst gewählten Grab. Doch der Weg um das Büsselimoos ist ungefährlich, und der Steg durch das Lörmoos bei gebotener Vorsicht auch.

Zum Lörmoos liest man in der Homepage der Schulen von Wohlen BE noch Folgendes: Ein Hochmoor zwischen Zollikofen und Wohlen BE. Kantonales Naturschutzgebiet Lörmoos (an der Gemeindegrenze zu Kirchlindach). Interessantes Hochmoor-Flachmoor-Gebiet im Lörwald mit zwei Wassergräben sowie zwei kleinen Tümpeln. Das Lörmoos ist Bestandteil des Inventars der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung. Mit etwas Geduld und Glück



Büsselimoos

erblicken Sie am artenreichen Standort den stark gefährdeten Teichmolch und die gefährdete Erdkröte, Wasserfrösche und Fadenmolche sowie sehr grosse Populationen des grossen Grasfrosches und des Bergmolchs. Pfade führen Sie trockenen Fusses durch das Lörmoos.



Hinfahrt: Es führen verschiedene Wege in dieses Gebiet. Am Einfachsten fährt man mit dem RBS nach Zollikofen und von dort mit dem Postauto 106 Richtung Bern bis zur Haltestelle Herrenschwanden Dorf.

Wanderzeit: Eine Stunde und 45 Minuten (ohne Halte für Besichtigungen), 7 km.

Beide Moore können natürlich auch einzeln erwandert werden.

Rückfahrt: Ab Haltestelle Herrenschwanden Dorf mit Postauto 106 nach Zollikofen oder 104 nach Bern.

*Richard Etzweiler*

## Hohe Geburtstage – im nächsten Quartal feiern ihren Geburtstag

### 96 Jahre

29.12.1925 Affolter-Villiger Eleonore APH Kühlewil, 3086 Englisberg

### 95 Jahre

22.02.1927 Witschi-Bütikofer Hedwig Seniorenhof Iffwil, Dorf 18, 3305 Iffwil  
25.02.1927 Thomann-Bandi Martha Blumenweg 7

### 92 Jahre

13.02.1930 Häni-Messer Ruth Oberdorfstrasse 15, Münchringen  
07.03.1930 Weber Hans Galgenhogerweg 36

### 91 Jahre

05.02.1931 Graf-Uhlmann Katharina Bernstrasse 22a  
09.02.1931 Fuhrimann-Morgenegg Alice Oberdorfstrasse 9  
16.02.1931 Breu Pius Zuzwilstrasse 28

### 90 Jahre

17.12.1931 Lanz-Flury Elisabeth Hofuurenweg 14  
28.12.1931 Wattering-Schneeberger Sophie Kleeweg 1  
04.01.1932 Leuenberger-Stoll Solange Römerweg 2

### 85 Jahre

28.12.1936 Sommerhalder-Hänni Rosmarie Bernstrasse 28  
30.01.1937 Zbinden-Frutig Therese WPZ Rotonda, Solothurnstrasse 76  
04.02.1937 Müller-Andrist Käthe Mattstettenstrasse 6a  
18.02.1937 Schafer Walter Solothurnstrasse 70  
23.02.1937 Spycher-Indermühle Annemarie Niesenweg 7

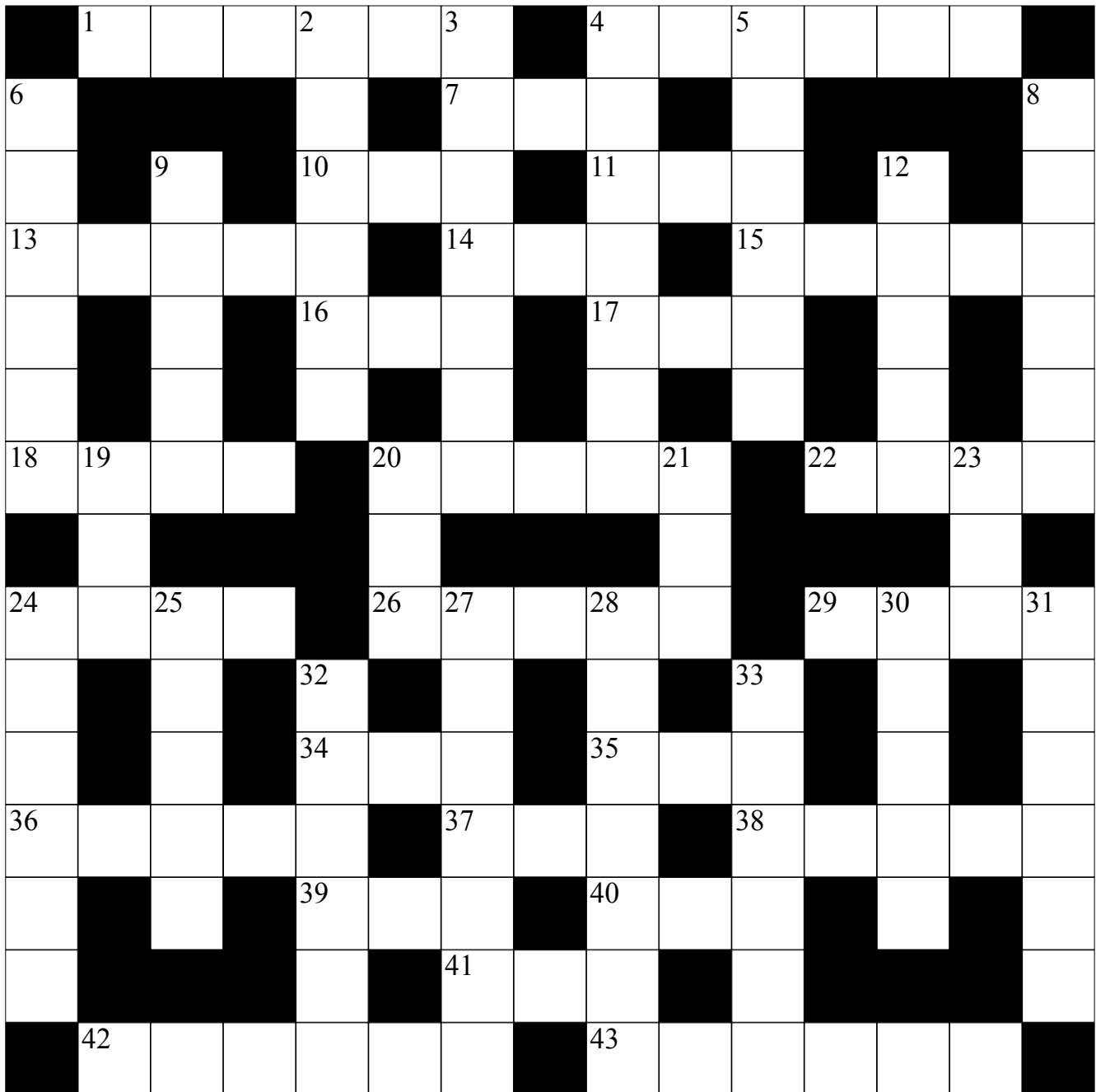
### 80 Jahre

17.12.1941 Affolter Werner Höheweg 3, Münchringen  
19.12.1941 Rufer Rudolf Fliederweg 27  
28.12.1941 Baumgartner-Wehrle Ursula Bimerweg 15  
29.12.1941 Uhlmann Ulrich WPZ Rotonda, Solothurnstrasse 27  
18.01.1942 Hösli Hans Ulrich Hubelweg 3e  
26.01.1942 Stucki-Iseli Helene Löwenplatz 5  
27.01.1942 Feldmann-Roost Ursula Bernstrasse 19  
07.02.1942 Duinmeijer Eddie Oberdorfstrasse 23a  
08.02.1942 Hofer Artur Rosenweg 16  
25.02.1942 Holzer Hugo Rosenweg 22  
11.03.1942 Gantenbein Fritz Hofweg 3

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare  
Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Glück,  
gute Gesundheit und Zufriedenheit*

*Informationskommission*

*Es werden lediglich die Geburtstage derjenigen Personen veröffentlicht,  
die mit der Publikation einverstanden sind.*



**Waagrecht:**

1. Planet 4. Monat 7. Europäische Währung 10. Unbestimmter Artikel 11 Fuge, Rinne 13. Dreiste Irreführung 14. Abkürzung für Elektroenzephalogramm 15. Sibirischer Nadelwald 16. Englisch: Ei 17. Märchengestalt 18. Missgunst 20. Fenstervorhang 22. Mittelalterliche Seuche 24. Meerenge der Ostsee 26. Lehre vom Licht 29. Richtung 34. Wind am Gardasee 35. Europäische Weltraumorganisation 36. Vorderseite der Münze 37. Einheit der Zeit 38. Kriechtier 39. Stadt an der Etsch 40. Teil des Wagens 41. Persische Rohrflöte 42. Amerikaner 43. Atomreaktor

**Senkrecht:**

2. Nadelbaum 3. Abtrünniger 4. Unberührte Frau 5. Schlangenart 6. Nordafrikanischer Staat 8. Himmelskörper 9. Musikerin aus Ballmoos 12. Restaurant in Jegenstorf 19. Australischer Laufvogel 20. Russisch: hundert 21. Gegner von Martin Luther. 23. Englische Anrede 24. Elektrogeschäft in Jegenstorf 25. Witterungserscheinung 27. Laubbaum 28. Wolf in der Fabel 30. Metro (Kurzbezeichnung) 31. Arbeitsniederlegung 32. Zusammengesetztes Bild 33. Restaurant in Münchringen

*Auflösungen des Kreuzworträtsels auf Seite 30*

**Die Gemeindebehörden  
und die Informationskommission  
wünschen allen Leserinnen und Lesern  
schöne Festtage und  
alles Gute im 2022**

